

Pietrusky, Stefan

Schulische Praxis im Wandel. Kann künstliche Intelligenz helfen, Antworten auf die Fragen der Bildungsforschung zu liefern?

2025, 36 S.



Quellenangabe/ Reference:

Pietrusky, Stefan: Schulische Praxis im Wandel. Kann künstliche Intelligenz helfen, Antworten auf die Fragen der Bildungsforschung zu liefern? 2025, 36 S. - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-330632 - DOI: 10.25656/01:33063

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-330632>

<https://doi.org/10.25656/01:33063>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/deed> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-Licence:
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Schulische Praxis im Wandel: Kann künstliche Intelligenz helfen, Antworten auf die Fragen der Bildungsforschung zu liefern?

Dr. Stefan Pietrusky¹

¹Heidelberg Center for Digital Humanities (HCDH), Heidelberg University

¹stefan.pietrusky@uni-heidelberg.de

¹Down Church Studios

24. April 2025

Abstract

Die schulische Praxis, verstanden als Gesamtheit der täglichen Aktivitäten, Interaktionen und Prozesse im Schulbetrieb, steht vor grundlegenden Veränderungen. Diese werden nicht nur durch gesellschaftliche Entwicklungen wie Lehrkräftemangel und Migration, sondern zunehmend auch durch technologische Fortschritte wie Künstliche Intelligenz (KI) beeinflusst. KI eröffnet in diesem komplexen Feld vielfältige Einsatzmöglichkeiten, darunter adaptive Lernsysteme, automatisiertes Feedback sowie die Analyse großer Datenmengen zur frühzeitigen Erkennung von Trends. Der Beitrag untersucht, ob sich die drei Fragestellungen des IGSP-Kongresses (Themenbereich 1) mithilfe von KI beantworten lassen, basierend auf aktuellen wissenschaftlichen Perspektiven. Grundlage ist die Analyse von 167 im Jahr 2024 veröffentlichten Artikeln auf dem Open-Access-Dokumentenserver peDOCS. Diese wurden unter Rückgriff auf die Prinzipien der Learning Analytics [1] mithilfe des eigens entwickelten FACTS-V1.5 Frameworks ausgewertet. Die Artikel wurden automatisiert geladen, bereinigt, in Abschnitte unterteilt und mit zwei lokal betriebenen LLMs (Llama3.1p und p2 von Meta) analysiert. Die eingesetzten Modelle nutzten ihre Sprachverarbeitungsfunktionen zur Beurteilung der Inhalte in Bezug auf die Fragestellungen. Die Ergebnisse flossen in statistische Themenmodellierungen (LDA) sowie in KI-gestützte Interpretationen ein und wurden anschließend manuell validiert. In den analysierten Artikeln konnten zu allen drei Fragestellungen relevante Antworten identifiziert werden, wobei die zweite Fragestellung besonders häufig behandelt wurde. Ziel des Beitrags ist es, zentrale Themen im Wandel schulischer Praxis sichtbar zu machen und den praktischen Mehrwert KI-gestützter Analyseprozesse aufzuzeigen.

1 EINFÜHRUNG

Die im Jahr 2014 gegründete Internationale Gesellschaft für Schulpraktische Professionalisierung (IGSP) sieht sich als Forum für die Diskussion, Weiterentwicklung und Erforschung von Professionalisierungsprozessen im Kontext schul- und berufspraktischer Studien. Ziel dieser Gesellschaft ist es, den theoretischen und empirischen Austausch zu fördern. Ein wichtiges Werkzeug, um dieses Ziel zu erreichen, ist der von der IGSP regelmäßig organisierte internationale Kongress, der als Plattform für den Austausch von Forschungsergebnissen und Praxisbeispielen dient.

Der 6. Kongress der IGSP findet vom 24. bis 26. März 2025 an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg statt. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Professionalisierung verschiedener Akteure im Kontext schulischer Praxis steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Aktuelle Veränderungen in der schulischen Praxis, beeinflusst durch gesellschaftliche, politische und technologische Umbrüche, sowie deren Auswirkungen auf die Professionalisierung von Lehrenden und anderen schulischen Akteuren, sollen thematisiert werden. Es wird untersucht, wie schulische Praxis derzeit definiert wird, wie sie sich konkret gestalten lässt und wie sie künftig aussehen könnte. Zudem werden auf dem Kongress Konzepte vorgestellt und diskutiert, die aufzeigen, wie Professionalisierung, durch die sich wandelnde schulische Praxis konzipiert, gestaltet und erforscht werden kann. Insgesamt werden drei Themenfelder fokussiert, konkret geht es um Veränderungen in der schulischen Praxis, Konzepte zur Professionalisierung in der Lehrkräftebildung und die Bedeutung der verschiedenen Akteure für die Professionalisierung im Kontext schulischer Praxis.

Dieser Beitrag beschränkt sich auf die drei Fragestellungen des ersten Themenfelds, indem verdeutlicht wird, dass die Vielschichtigkeit schulischer Praxis das Resultat von Veränderungsprozessen in der Bildungspolitik und der Gesellschaft ist aber auch im Kontext von Schulstufen, Schulformen und den länderspezifischen Vorgaben betrachtet werden muss. Die Fragestellungen lauten wie folgt:

1. Wie lassen sich kontextgebundene Veränderungen schulischer Praxis begreifen, beschreiben und perspektivieren?
2. Welche Bedeutung in den Veränderungen schulischer Praxis kommen Konzepten der Schul- und Unterrichtsentwicklung zu?
3. Wie können schulische und hochschulische Akteure die schulische Praxis und deren Veränderungen erforschen?

Die Weiterentwicklung der schulischen Praxis ist von verschiedenen Faktoren abhängig. In zahlreichen Arbeiten wurden diese bereits beschrieben. Der Einsatz des Frameworks FACTS (Filtering and Analysis of Content in Textual Sources) soll aufzeigen, dass die aktuellen technologische Entwicklungen im Bereich künstlicher Intelligenz (KI) dabei helfen können, durch Bündelung von bereits jetzt schon vorhandenen Informationen, Empfehlungen für aktuelle Fragestellungen zu liefern [2]. Dies soll anhand der genannten Anwendung verdeutlicht werden, deren Funktionsweise im kommenden Kapitel erläutert wird.

2 METHODIK

Um die Fragestellungen in Themenbereich 1 des 6. IGSP Kongresses beantworten zu können, wurde eine explorative Themenanalyse mithilfe einer LDA (Latent Dirichlet Allocation) durchgeführt [3]. Durch den Einsatz speziell konfigurierter LLMs (Large Language Models) in FACTS sollen dadurch verborgene thematische Strukturen in einer umfangreichen Textsammlung identifiziert und automatisch interpretiert und visualisiert werden. Die Interpretation der Themen in der LDA erfolgte

dabei durch eine Kombination aus automatisierten Verfahren und menschlicher Analyse. Als Quelle für die Texte wurde der Dokumentenserver peDOCS des Leibniz-Instituts für Bildungsforschung und Bildungsinformation verwendet. Auf dem Server stehen zahlreiche aktuelle Arbeiten zur Verfügung, die ohne Registrierung heruntergeladen werden können. Der Suchbegriff „Schulpraxis“ lieferte 2.431 Ergebnisse. Um eine möglichst aktuelle Datengrundlage für die Exploration zu gewährleisten, wurden nur die Arbeiten analysiert, die im Jahr 2024 veröffentlicht wurden. Die sich dadurch ergebenden 167 Artikel ergaben einen Seitenumfang von 26.255 Seiten. Von den 167 untersuchten Arbeiten lieferten nicht alle Antworten auf die Fragen des Themenfeldes.

Auf die erste und dritte Fragestellung gaben die meisten Artikel (16) keine Antworten. Auf die zweite Fragestellung lieferten nur 2 Artikel keine Antwort. Die Artikel, die werde die erste noch die dritte Fragestellung beantworteten, waren mit Ausnahme von 2 Artikeln identisch (siehe Tabelle 1).

Frage	Artikel
1	3, 21, 37, 41, 45–46, 50, 59, 62, 65, 72, 81, 83, 92, 97–98
2	41, 50
3	21, 35, 37, 41, 45–46, 50, 59, 62, 65, 72, 81, 83, 92, 97–98

Tabelle 1: Übersicht der Artikel ohne Antworten auf die Fragestellung

Von den 167 für die Analyse berücksichtigten Artikel lieferten lediglich zwei in Bezug auf alle drei Fragestellungen keinerlei Ergebnisse (41, 50). Die Quellenangaben, der für die Analyse verwendeten Arbeiten befindet sich im Anhang A. Um die Mustererkennung in der Wortverteilung durch LDA zu optimieren, wurden die erste und dritte Fragestellung leicht angepasst. Die ursprünglich von der IGSP formulierten Fragestellungen waren zu unpräzise und unkonkret, was vermutlich für den Call for Papers auch so angedacht war.

Die grundlegende Funktionsweise das FACTS Frameworks wurde bereits beschrieben [2]. Für die Themenanalyse im Rahmen des 6. IGSP Kongresses wurde eine weiterentwickelte Version (V1.5) von FACTS verwendet, auf die nachfolgend eingegangen wird (siehe Abbildung 1).

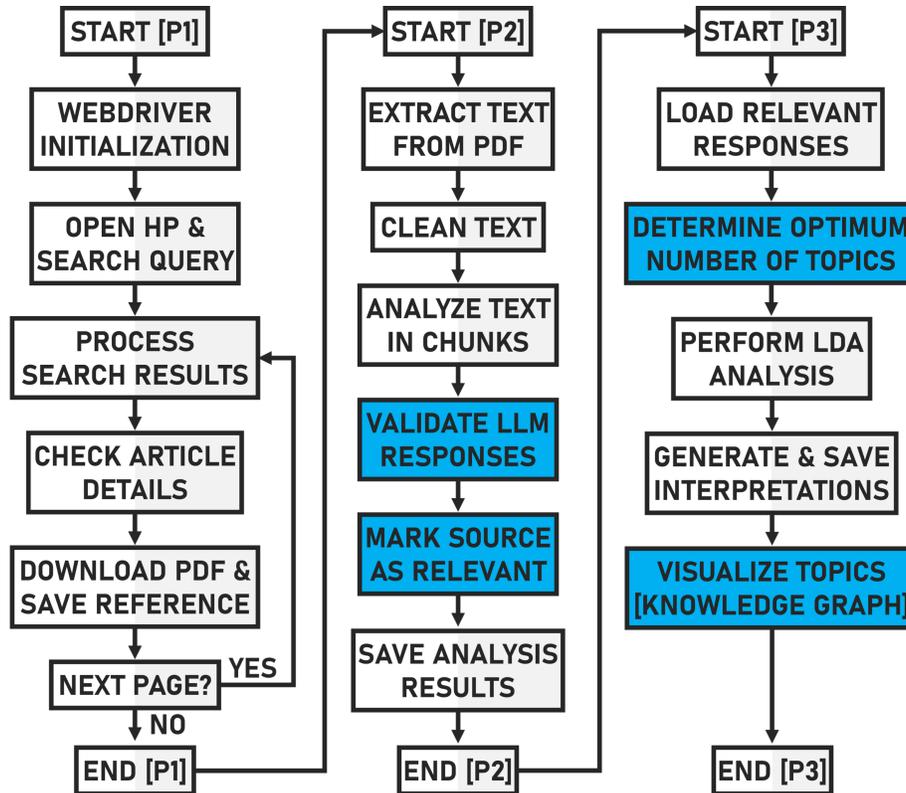


Abbildung 1: Aufbau des FACTS-V1.5 Frameworks. Die Weiterentwicklung ist blau markiert.

FACTS setzt sich aus drei Teilen zusammen. Im ersten Teil werden je nach festgelegtem Schwerpunkt, Texte als Datengrundlage von öffentlich verfügbaren Servern extrahiert. Im zweiten Teil findet die Analyse der Daten statt. Da LLMs bzgl. der zu verarbeitenden Textmenge eingeschränkt sind, werden die Texte in Chunks an das Modell übergeben und dadurch Schritt für Schritt analysiert. Der Prompt beinhaltet die angepassten Fragestellungen des Themenfeldes. Im dritten und letzten Teil findet die quantitative Datenanalyse und qualitative Dateninterpretation sowie Datenvisualisierung statt. Um die Ergebnisse der Anwendung im Vergleich zur ersten Version zu verbessern, wurden verschiedene Anpassungen vorgenommen. Eine wichtige Weiterentwicklung ist, dass FACTS jetzt Daten auf mehrere Fragen hin untersuchen kann. Es gibt jetzt eine verbesserte Validierungsfunktion, um erfasste Antworten zu prüfen und diese als relevant zu klassifizieren. Die Themenmodellierung wurde von einer rein standardisierten zu einer automatischen Themenbestimmung auf Basis des Silhouette-Scores weiterentwickelt. Die Visualisierung der Daten erfolgt jetzt über interaktive Wissensgraphen. Auch die Prompts für die LLMs wurden optimiert, um bessere Ergebnisse zu erhalten. Die Konfiguration der Modelle wurde ebenfalls angepasst. Da LLM by default nicht deterministisch sind, also auf den gleichen Input unterschiedlichen Output liefern, was bei Analysen problematisch ist, wurden verschiedene Parameter (temperatur, seed, top-p, top-k) entsprechend angepasst [4] [5]. Anhand einer Testreihe konnte festgestellt werden, dass dies zu einheitlicheren Ergebnissen geführt hat. Unabhängig davon, spielt Stochastik bei nicht einheitlichen Antworten eines Modells eine Rolle. Auch wenn ein Modell aufgrund der Parameter deterministisch konfiguriert ist, gibt es ein gewisses Maß an Variabilität, da es probabilistisch arbeitet. Anhand der für diesen Beitrag durchgeführten Analyse wurden weitere Optimierungsmöglichkeiten deutlich. Die Entwicklung des Frameworks ist noch nicht abgeschlossen. In dem folgende Kapitel werden die Ergebnisse der explorativen Themenanalyse beschrieben.

3 ERGEBNISSE FRAGESTELLUNG 1

In den 167 analysierten Artikeln wurden für die erste Fragestellung „Welche zentralen Faktoren beeinflussen kontextgebundene Veränderungen in der schulischen Praxis, und wie können diese systematisch beschrieben und analysiert werden?“ insgesamt 3179 Antworten (84.438 Wörter) durch das FACTS Framework identifiziert, 16 Artikel (siehe Tabelle 1) lieferten keine Ergebnisse. Die Ergebnisse basieren demnach auf folgenden Artikeln [1-2, 4-20, 22-36, 38-40, 42-44, 47-49, 51-58, 60-61, 63-64, 66-71, 73-80, 82, 84-91, 93-96, 99-167].

Aus den Textdaten wurde mithilfe der LDA Themenmodellierung zwei Hauptthemen extrahiert. Thema 1 umfasst 55.1% der Wörter der Textmenge, während die Wörter von Thema 2 zu 44.9% darin repräsentiert sind. In der Intertopic Distance Map, die auf multidimensionaler Skalierung (MDS) basiert, veranschaulicht die Beziehung zwischen den beiden Themen (siehe Abbildung 2).

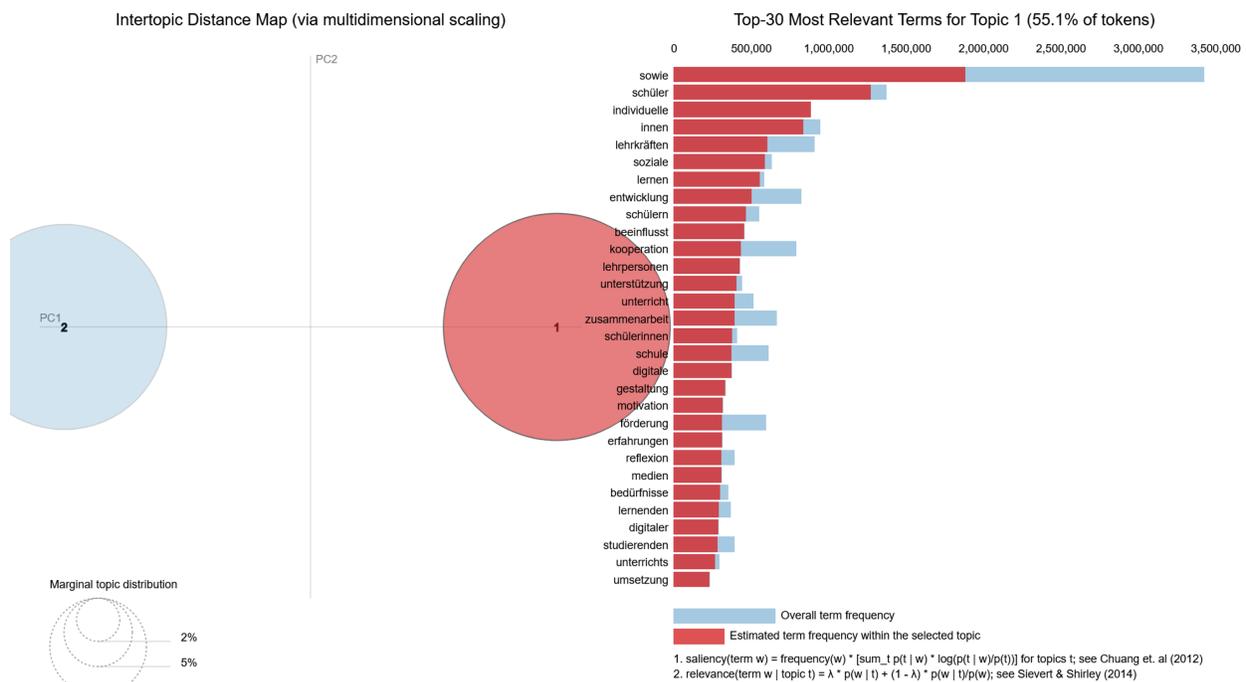


Abbildung 2: LDA-Themenmodellierung Top 30 Wörter Thema 1 (ausgewählt) und Thema 2 (Frage 1)

In der dargestellten Themenmodellierung ist Thema 1 ausgewählt. Die Visualisierung verdeutlicht, dass Thema 1 häufiger in den Textdaten vorkommt als Thema 2. Die Distanz zwischen den Kreisen zeigt, dass die identifizierten Themen klar voneinander getrennt sind und sich nicht überlappen. Die Häufigkeit eines Wortes innerhalb eines Themas wird durch einen roten Balken dargestellt, während die Gesamtfrequenz des Wortes über alle Themen hinweg durch einen blauen Balken visualisiert wird. Die x-Achse gibt die absolute Häufigkeit eines Wortes in der gesamten Textmenge an, basierend auf der Term-Dokument-Matrix. Diese Werte können jedoch durch LDA-Gewichtungen beeinflusst sein und repräsentieren keine Wortzählung, sondern eine gewichtete Metrik, die auf der Gesamttextanalyse basiert. Die Sortierung der Wörter basiert auf der Relevanzmetrik λ , die mit 1 definiert ist, um sich auf Wörter zu konzentrieren die für ein Thema spezifisch sind.

Die Top-30 Wörter der identifizierten Themen von Frage 1 werden in einem Wissensgraph dargestellt (siehe Abbildung 3).

Die Frage nach den zentralen Faktoren, die kontextgebundene Veränderungen in der schulischen Praxis beeinflussen, und wie diese systematisch beschrieben und analysiert werden können, hat zu einer Vielzahl von Begriffen geführt. Diese Begriffe geben Aufschluss über die verschiedenen Aspekte, die bei solchen Veränderungen eine Rolle spielen. Es folgen die Aspekte laut Thema 1:

1. Die Umsetzung neuer Unterrichtskonzepte wird maßgeblich durch die Unterstützung von Lehrpersonen sowie die aktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler beeinflusst. Dies wird durch Begriffe wie „UMSETZUNG“ (w = 46.25), „UNTERRICHTS“ (w = 52.79), „STUDIARENDE“ (w = 56.03), „LEHRPERSONEN“ (w = 84.19) und „SCHÜLERINNEN“ (w = 75.17) verdeutlicht.
2. Die individuellen Bedürfnisse der Lernenden spielen eine zentrale Rolle für eine erfolgreiche Förderung und Motivation im Unterricht. Dies zeigt sich in den Begriffen „BEDÜRFNISSE“ (w = 59.72), „FÖRDERUNG“ (w = 61.90), „INDIVIDUELLE“ (w = 175.11), „MOTIVATION“ (w = 63.11) und „LERNENDEN“ (w = 57.55).
3. Die Gestaltung des Unterrichts und die Zusammenarbeit bzw. Kooperation zwischen Lehrpersonen und Schülern sind entscheidende Faktoren für eine effektive Lernumgebung. Dies lässt sich an den Begriffen „GESTALTUNG“ (w = 66.20), „ZUSAMMENARBEIT“ (w = 78.06), „KOOPERATION“ (w = 86.44), „UNTERRICHT“ (w = 78.08) und „SCHÜLER“ (w = 92.65) erkennen.
4. Die Reflexion über eigene Erfahrungen sowie die gezielte Unterstützung der Schüler fördern deren individuelle Entwicklung. Dies wird durch die Begriffe „REFLEXION“ (w = 61.52), „ERFAHRUNGEN“ (w = 61.69), „UNTERSTÜTZUNG“ (w = 80.32) und „ENTWICKLUNG“ (w = 99.52) hervorgehoben.
5. Die Bedeutung digitaler Medien nimmt in der schulischen Praxis stetig zu, was sich in Begriffen wie „DIGITALER“ (w = 57.08), „MEDIEN“ (w = 61.43), „DIGITALE“ (w = 73.64) und „SCHULE“ (w = 73.93) widerspiegelt.

Es folgen die Aspekte laut Thema 2:

1. Die Bedeutung politischer Rahmenbedingungen und Entscheidungen beeinflusst maßgeblich die schulische Praxis. Dies zeigt sich in Begriffen wie „POLITISCHE“ (w = 41.09), „NOTWENDIGKEIT“ (w = 76.33) und „FÖRDERUNG“ (w = 69.09), die auf Bildungsziele und Reformen verweisen.
2. Soziale und kulturelle Kontexte, in denen Schulen agieren, sind von zentraler Bedeutung. Begriffe wie „SOZIALEN“ (w = 41.38), „BEDEUTUNG“ (w = 73.39) und „PRAKTIKEN“ (w = 46.22) verdeutlichen, dass Bildungspraxis eng mit gesellschaftlichen Strukturen verbunden ist.
3. Die Entwicklung und Anwendung pädagogischer Konzepte und Methoden ist entscheidend für die Unterrichtsgestaltung. Dies zeigt sich in Begriffen wie „KONZEPTE“ (w = 47.06), „METHODEN“ (w = 61.56), „UNTERRICHTSENTWICKLUNG“ (w = 98.48) und „KOMPETENZEN“ (w = 99.02), die auf Innovationen im Bildungsbereich hinweisen.
4. Die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Bildungsakteuren, darunter Schulen, Hochschulen und politische Institutionen, ist ein zentraler Faktor für nachhaltige Entwicklungen. Dies

wird durch Begriffe wie „KOOPERATION“ ($w = 86.55$), „HOCHSCHULISCHEN“ ($w = 84.46$), „KOOPERATIONEN“ ($w = 48.48$) und „ZUSAMMENARBEIT“ ($w = 65.94$) hervorgehoben.

- Die systematische Analyse und Beschreibung der schulischen Praxis ermöglicht eine wissenschaftlich fundierte Weiterentwicklung. Begriffe wie „ANALYSIERT“ ($w = 46.48$), „SYSTEMATISCH“ ($w = 46.49$), „WISSEN“ ($w = 121.62$) und „BESCHRIEBEN“ ($w = 50.49$) unterstreichen die Notwendigkeit evidenzbasierter Bildungsforschung.

Die gefundenen Aspekte zeigen, dass sich Thema 1 stärker auf die konkrete schulische Praxis, die Rolle der Lehrperson und Lernenden sowie den Einfluss von Motivation, Unterrichtsgestaltung und digitale Medien fokussiert. Thema 2 hingegen nimmt eine makrostrukturelle Perspektive ein. Hier geht es um politische Rahmenbedingungen, gesellschaftliche Kontexte und wissenschaftliche Analysen. In der Relevanz von Unterrichtsgestaltung, Zusammenarbeit und Reflexion und Analyse der Praxis liegen Gemeinsamkeiten zwischen den Themen, wenn auch die Perspektive, von der diese betrachtet werden, unterschiedlich sind. Die Antwort auf die erste Fragestellung ist, dass kontextgebundene Veränderungen in der schulischen Praxis durch verschiedene Faktoren beeinflusst werden. Dazu gehören politische Rahmenbedingungen, soziale und kulturelle Kontexte, pädagogische Konzepte und Methoden, die Zusammenarbeit zwischen Bildungsakteuren sowie die systematische Analyse der schulischen Praxis. Durch eine gezielte Betrachtung dieser Aspekte können fundierte Entscheidungen für eine zukunftsorientierte Bildung getroffen werden.

4 ERGEBNISSE FRAGESTELLUNG 2

Auf die zweite Fragestellung „Welche Bedeutung in den Veränderungen schulischer Praxis kommen Konzepten der Schul- und Unterrichtsentwicklung zu?“ wurden insgesamt 7915 Antworten (172.136 Wörter) gefunden und damit mehr als doppelt so viele, wie bei Fragestellung 1 und 3. Dies lässt sich unter anderem dadurch erklären, dass 16 mehr oder weniger umfangreiche Artikel keine Antworten auf diese Fragen lieferten. Von 167 Artikeln lieferten nur zwei keine Antwort. Mithilfe der LDA Themenmodellierung wurden, wie bei Frage 1, zwei Hauptthemen identifiziert. Thema 1 werden 52.6% der Wörter der Textmenge zugeordnet, während Thema 2 47.6% der Wörter enthält. Anhand der Intertopic Distance Map sieht man, dass Thema 1 etwas häufiger im Text vorkommt als Thema 2. Die Themen sind, wie bei Fragestellung 1, inhaltlich deutlich voneinander getrennt (siehe Abbildung 4).

Wie bei Frage 1 gibt es auch bei Frage 2 Wörter, die in beiden Themen verortet werden können. Die Anzahl ist dabei etwas höher als bei Frage 1 (siehe Abbildung 5).

Das Wort „ROLLE“ ($GW = 6819$) hat das höchste Gesamtgewicht, dicht gefolgt vom Wort „SPIELEN“ ($GW = 6790$). Beide Wörter sind in den Themen stark vertreten. Das Wort „WICHTIGE“ ist in Thema 2 stark vertreten ($wT2 = 2808.26$), aber auch in Thema 1 ($wT1 = 2054.74$). Das Wort „FÖRDERUNG“ ist in Thema 2 sehr dominant ($wT2 = 3742.53$), aber in Thema 1 kaum vertreten ($wT1 = 133.47$). Die Wörter „ENTWICKLUNG“ ($GW = 1112$) und „BEDEUTUNG“ ($GW = 1043$) sind weniger dominant als die Top-Wörter, sind aber trotzdem in beiden Themen relevant. Der Begriff „LEHRKRÄFTEN“ ($GW = 310$) ist stärker in Thema 2 vertreten ($wT2 = 183.03$). Im Vergleich zu den anderen Wörtern spielt „BEEINFLUSSEN“ ($GW = 213$) eine untergeordnete Rolle in beiden Themen (siehe Tabelle 3).

Die Frage, welche Rolle Konzepte der Schul- und Unterrichtsentwicklung bei den Veränderungen schulischer Praxis spielen ist von großer Relevanz, um die Effektivität und Wirksamkeit solcher

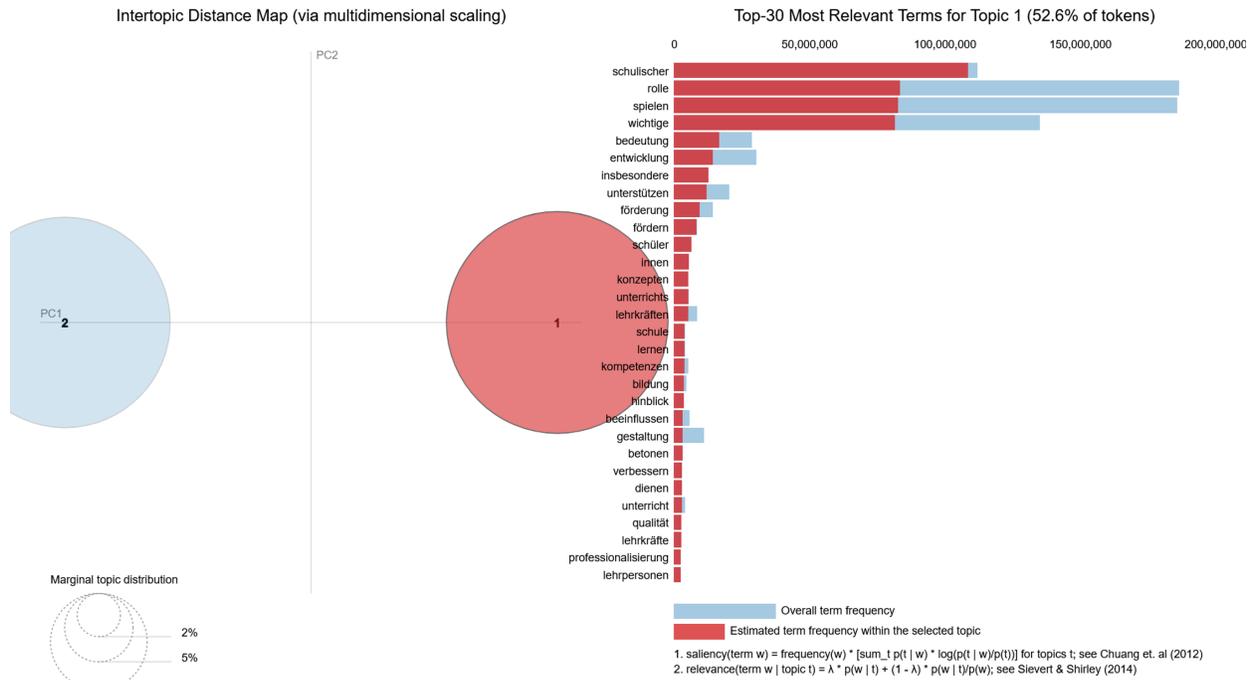


Abbildung 4: LDA-Themenmodellierung Top 30 Wörter Thema 1 (ausgewählt) und Thema 2 (Frage 2)

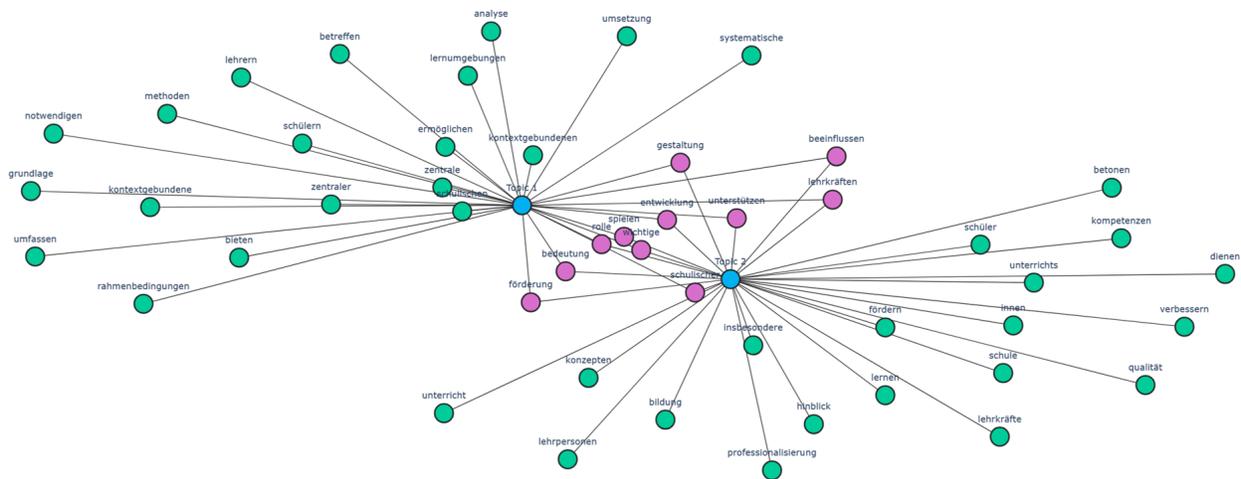


Abbildung 5: Wissensgraph der LDA-Themenmodellierung Top 30 Wörter Thema 1 und Thema 2 (Frage 2)

Wort	wT1	wT2	GW
ROLLE	3945.26	2873.74	6819
SPIELEN	3938.89	2851.11	6790
WICHTIGE	2054.74	2808.26	4863
FÖRDERUNG	133.47	3742.53	3876
ENTWICKLUNG	615.31	496.69	1112
BEDEUTUNG	468.01	574.99	1043
UNTERSTÜTZEN	314.20	417.80	732
SCHULISCHER	186.84	327.16	514
GESTALTUNG	297.12	113.88	411
LEHRKRÄFTEN	126.97	183.03	310
BEEINFLUSSEN	98.11	114.89	213

Tabelle 3: Gewichtete Begriffsverteilung zwischen den Themen (Frage 2)

Konzepte zu verstehen. Die LDA-Themenmodellierung hat eine Reihe von Begriffen geliefert, die in diesem Zusammenhang relevant sind. Daraus ergeben sich bei Thema 1 folgende Aspekte:

1. Konzepte der Schul- und Unterrichtsentwicklung bieten eine grundlegende Struktur für die Gestaltung schulischer Praxis. Dies zeigt sich in Begriffen wie „GESTALTUNG“ (w = 279.12), „SCHULISCHER“ (w = 133.47) und „GRUNDLAGE“ (w = 95.91).
2. Diese Konzepte umfassen notwendige Rahmenbedingungen, die Umsetzung von Lehrmethoden und die Förderung von Lernumgebungen. Hier werden Begriffe wie „RAHMENBEDINGUNGEN“ (w = 101.43), „UMSETZUNG“ (w = 96.11), „METHODEN“ (w = 115.24) und „LERNUMGEBUNGEN“ (w = 136.37) verwendet.
3. Die Schul- und Unterrichtsentwicklung beeinflusst die Rolle der Lehrkräfte und bietet ihnen eine systematische Grundlage für ihre Arbeit. Dies wird durch Begriffe wie „LEHRKRÄFTEN“ (w = 126.97), „SYSTEMATISCHE“ (w = 96.48), „GRUNDLAGE“ (w = 95.91) und „BEEINFLUSSEN“ (w = 98.10) deutlich.
4. Sie ermöglichen es den Lehrkräften, kontextgebundene Entscheidungen zu treffen und schulische Praxis zu gestalten. Dies zeigt sich in Begriffen wie „ERMÖGLICHEN“ (w = 600.67), „KONTEXTGEBUNDENE“ (w = 133.46), „SCHULISCHER“ und „GESTALTUNG“ (w = 297.12).
5. Die Entwicklung von Lernumgebungen und die Förderung von Schülern sind wichtige Aspekte der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Hier werden Begriffe wie „ENTWICKLUNG“ (w = 615.31), „LERNUMGEBUNGEN“, „FÖRDERUNG“ (w = 186.84) und „SCHÜLERN“ (w = 244.03) verwendet.
6. Sie bieten den Schülern eine geeignete Umgebung für das Lernen und unterstützen sie bei ihrer persönlichen und fachlichen Entwicklung. Dies wird durch Begriffe wie „BIETEN“ (w = 184.28), „UNTERSTÜTZEN“ (w = 314.20), „ENTWICKLUNG“ und „SCHÜLERN“ deutlich.
7. Die Analyse der schulischen Praxis und die kontextgebundene Gestaltung von Lernumgebungen sind zentrale Aspekte der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Dies zeigt sich in Begriffen

wie „ANALYSE“ (w = 103.39), „SCHULISCHER“, „KONTEXTGEBUNDENE“ und „ZENTRALE“ (w = 521.16).

8. Sie ermöglichen es, die Bedeutung von Konzepten dieser Art bei den Veränderungen schulischer Praxis zu verstehen. Hier werden Begriffe wie „ERMÖGLICHEN“, „BEDEUTUNG“ (w = 468.01) und „SCHULISCHER“ verwendet.

Es folgen die Aspekte laut Thema 2:

1. Konzepte der Schul- und Unterrichtsentwicklung dienen der Professionalisierung von Lehrkräften. Dies zeigt sich in Begriffen wie „LEHRPERSONEN“ (w = 86.40), „PROFESSIONALISIERUNG“ (w = 89.35) und „QUALITÄT“ (w = 96.38).
2. Diese Konzepte sind wichtig, um die Qualität des Unterrichts zu verbessern und die Kompetenzen der Schüler zu fördern. Hier werden Begriffe wie „UNTERRICHT“ (w = 100.45), „VERBESSERN“ (w = 102.40), „KOMPETENZEN“ (w = 134.52) und „LERNEN“ (w = 138.65) verwendet.
3. Die Schul- und Unterrichtsentwicklung beeinflusst auch die Rolle der Lehrkräfte in der Schule. Dies wird durch Begriffe wie „LEHRKRÄFTEN“ (w = 183.03), „UNTERRICHTS“ (w = 184.03) und „ROLLE“ (w = 2873.74) deutlich.
4. Konzepte dieser Art sind wichtig, um die Schüler zu unterstützen und ihre Entwicklung zu fördern. Hier werden Begriffe wie „SCHÜLER“ (w = 222.42), „FÖRDERUNG“ (w = 327.16), „UNTERSTÜTZEN“ (w = 417.79) und „ENTWICKLUNG“ (w = 496.69) verwendet.
5. Die Schul- und Unterrichtsentwicklung spielt auch eine wichtige Rolle bei der Gestaltung des Bildungssystems. Dies zeigt sich in Begriffen wie „GESTALTUNG“ (w = 113.87), „BILDUNG“ (w = 128.62) und „SCHULISCHER“ (w = 3742.53).

Die Aspekte der beiden Themen zeigen, dass Schulentwicklung in Thema 1 aus einer praxisorientierten Perspektive betrachtet wird, mit Fokus auf Unterrichtsqualität, Lehrkräfteentwicklung und die Förderung der Schüler. Thema 2 analysiert Schulentwicklung eher aus einer konzeptionellen und strukturellen Sicht, wobei politische und methodische Rahmenbedingungen im Vordergrund stehen. Die Relevanz von Unterrichtsentwicklung, Lehrkräfteunterstützung und Schülerförderung ist die Gemeinsamkeit der beiden Themen, lediglich die Herangehensweise ist unterschiedlich. Die Antwort auf die zweite Fragestellung lautet, dass für die Anpassung und Verbesserung der schulischen Praxis Konzepte der Schul- und Unterrichtsentwicklung essenziell sind. Der Grund dafür ist, dass sie strukturierte Rahmenbedingungen schaffen, die Lehrkräfte in ihrer Professionalisierung unterstützen, Schüler durch gezielte Maßnahmen fördern und die Gestaltung des Bildungssystems beeinflussen. Eine fundierte Analyse der schulischen Rahmenbedingungen ist notwendig, um gezielte Veränderungen voranzutreiben und eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten.

5 ERGEBNISSE FRAGESTELLUNG 3

Bei der dritten und letzten Fragestellung „Welche Methoden und Kooperationen zwischen schulischen und hochschulischen Akteur:innen eignen sich am besten, um Veränderungen in der schulischen Praxis zu erforschen?“ wurden durch das FACTS Framework 3350 Antworten (95.174 Wörter) gefunden und damit etwas mehr als bei der ersten Fragestellung. Wie bei der ersten Fragestellung lieferten 16 Artikel keine Antworten auf die dritte Fragestellung. Antworten lieferten demnach die

Artikel [1-20, 22-34, 36, 38-40, 42-44, 47-49, 51-58, 60-61, 63-64, 66-71, 73-80, 82, 84-91, 93-96, 99-167]. Anders als bei den ersten beiden Fragen wurden durch die LDA Themenmodellierung vier Themen identifiziert. Hierbei umfasst Thema 1 (70.5%) die meisten Wörter der Textmenge, während die anderen Themen 2 (13.7%), 3 (10.6%) und 4 (5.2%) weit abgeschlagen sind und nur einen kleinen Teil repräsentieren. Dies lässt sich eventuell dadurch erklären, dass die analysierten Texte, aufgrund des Suchkriteriums, thematisch sehr ähnlich sind und deswegen die Wörter hauptsächlich einem Thema zugeordnet werden. Anhand der Intertopic Distance Map sieht man, dass Thema 1 deutlich häufiger im Text vorkommt als die anderen Themen. Die Themen sind, wie bei Fragestellung 1 und 2, dennoch inhaltlich deutlich voneinander getrennt (siehe Abbildung 6).

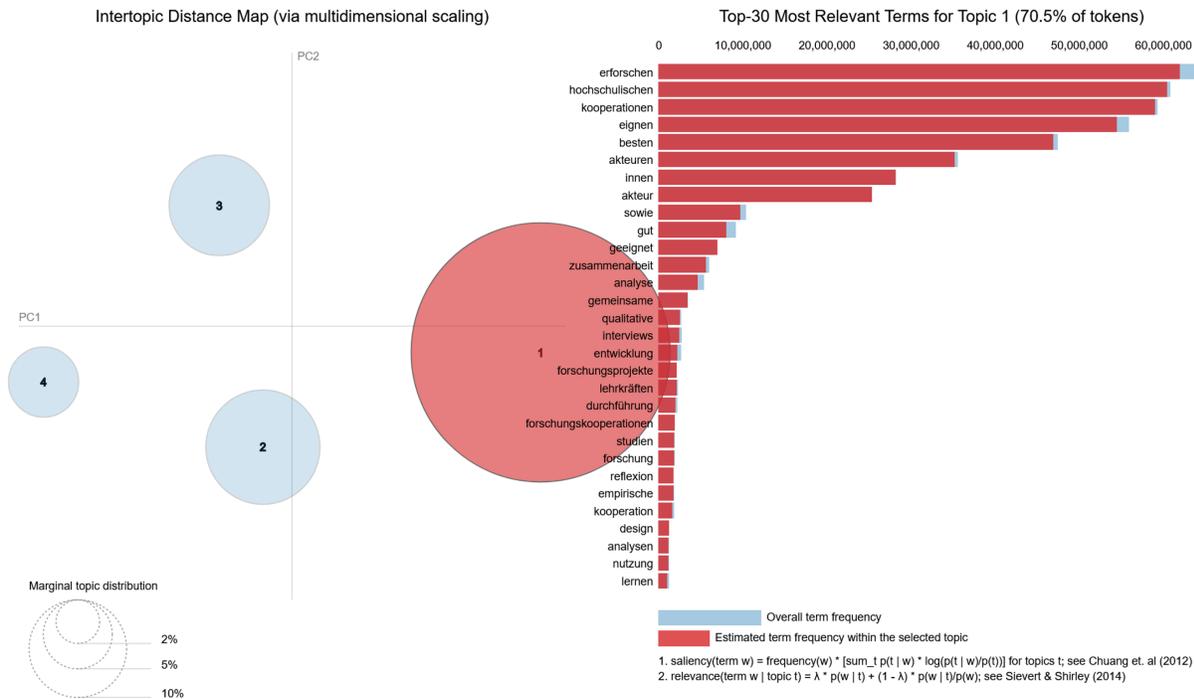


Abbildung 6: LDA-Themenmodellierung Top 30 Wörter Thema 1 (ausgewählt) 2, 3 und 4 (Frage 3)

Bei Fragestellung 3 gibt es mehrere Begriffe, die in mehreren Themen vorkommen. Aufgrund der vier Themen, die durch die LDA Themenmodellierung identifiziert wurden, ist die Anzahl hier am größten. Wie bei Fragestellung 1, gibt es auch hier mehr oder weniger nicht analytisch bedeutsame Füllwörter „SOWIE“, „EIGNEN“, „BESTEN“ und „GUT“ (siehe Abbildung 7).

Die Begriffe mit dem höchsten Gesamtgewicht sind „ERFORSCHEN“ (GW = 3116.38), „HOCHSCHULISCHEN“ (GW = 2702.40) und „KOOPERATIONEN“ (GW = 2617.48). Sie dominieren die Fragestellung, sind hauptsächlich in Thema 1 vertreten und deuten auf wissenschaftliche Forschungsprozesse, Hochschulbildung und Kooperationen hin. Ebenfalls wichtige Begriffe sind „AKTEURE“ (GW = 1631.14), „ANALYSE“ (GW = 386.74) und „ZUSAMMENARBEIT“ (GW = 348.78). Während das Wort „AKTEURE“ noch deutlich Thema 1 zugeordnet werden kann ($wT1 = 1509.04$), ist die Gewichtung der anderen beiden Begriffen auf die Themen verteilt. Das Wort „ANALYSE“ kann sogar in 3 der 4 Themen zugeordnet werden. Die Wörter verdeutlichen die wissenschaftlich kooperative Ausrichtung. Die Wörter, die auf eine qualitative Forschungsstrategie hindeuten, sind „ENTWICKLUNG“ (GW = 204.70), „INTERVIEWS“ (GW = 170.86), „DURCHFÜHRUNG“ (GW = 158.49) und „QUALITATIVE“ (GW = 143.48). Die restlichen Wörter haben

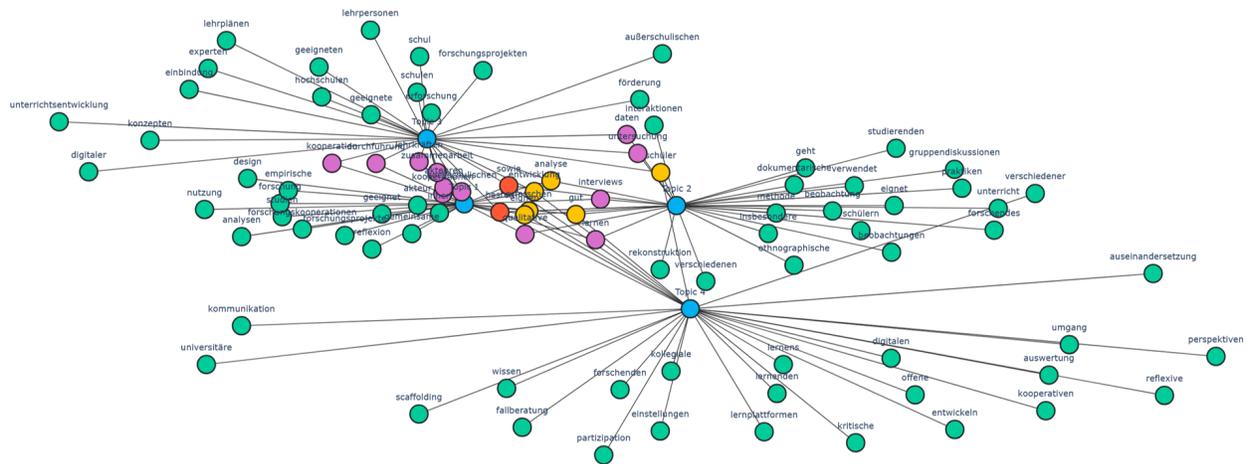


Abbildung 7: Wissensgraph der LDA-Themenmodellierung Top 30 Wörter Thema 1, 2, 3 und 4 (Frage 3)

eine geringere Gewichtung, ergänzen aber den Bildungsschwerpunkt („SCHÜLER“ (GW = 53.87), „LEHRKRÄFTEN“ (GW = 116.19) und „LERNEN“ (GW = 83.31) und die „UNTERSUCHUNG“ (GW = 86.48) von „DATEN“ (GW = 61.40). Die Gewichtungen der Wörter, die in mehreren Themen vorkommen sind in nachfolgender Tabelle dargestellt (siehe Tabelle 4).

Die LDA-Themenmodellierung hat eine Reihe von Begriffen geliefert, die sich auf Methoden und Kooperationen zwischen schulischen und hochschulischen Akteuren beziehen. Diese Begriffe geben Aufschluss darüber, welche Ansätze am besten geeignet sind, um Veränderungen in der schulischen Praxis zu erforschen. Anhand der Wörter von Thema 1, das deutlich dominanter ist als die anderen Themen ergeben sich folgende Aspekte:

1. Die Untersuchung und Reflexion von Lernprozessen und deren Gestaltung spielt eine zentrale Rolle in der Bildungsforschung. Dies zeigt sich in den Begriffen „LERNEN“ ($w = 45.31$), „DESIGN“ ($w = 54.01$) und „REFLEXION“ ($w = 77.75$).
2. Kooperationen zwischen schulischen und hochschulischen Akteuren sind entscheidend für erfolgreiche Forschungsprojekte. Dies wird durch Begriffe wie „KOOPERATION“ ($w = 70.66$), „ZUSAMMENARBEIT“ ($w = 242.63$) und „FORSCHUNGSKOOPERATIONEN“ ($w = 83.24$) verdeutlicht.
3. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit schulischer Praxis basiert häufig auf empirischen Methoden. Dies zeigt sich in Begriffen wie „EMPIRISCHE“ ($w = 77.22$), „INTERVIEWS“ ($w = 105.19$) und „QUALITATIVE“ ($w = 108.99$).
4. Die Entwicklung und Durchführung von Forschungsprojekten sind entscheidend für das Verständnis schulischer Veränderungen. Dies spiegelt sich in den Begriffen „FORSCHUNGSPROJEKTE“ ($w = 95.23$), „DURCHFÜHRUNG“ ($w = 86.59$) und „STUDIEN“ ($w = 81.59$) wider.
5. Eine fundierte Analyse schulischer Prozesse ist unerlässlich, um Veränderungen gezielt zu steuern. Dies wird durch Begriffe wie „ANALYSE“ ($w = 123.22$), „ANALYSEN“ ($w = 52.87$) und „ERFORSCHEN“ ($w = 2659.14$) deutlich.

Wort	wT1	wT2	wT3	wT4	GW
ERFORSCHEN	2659.14	410.55	46.69	–	3116.38
EIGNEN	2338.14	287.46	42.33	–	2667.93
HOCHSCHULISCHEN	2592.94	109.46	–	–	2702.40
KOOPERATIONEN	2531.80	85.68	–	–	2617.48
BESTEN	2011.96	91.36	15.77	24.90	2144.00
AKTEUREN	1509.04	122.10	–	–	1631.14
GUT	346.87	243.31	10.14	–	600.32
SOWIE	419.08	69.37	89.03	6.32	584.00
ANALYSE	200.84	123.22	62.67	–	386.74
ZUSAMMENARBEIT	242.63	106.14	–	–	348.78
ENTWICKLUNG	98.00	86.88	19.82	–	204.70
INTERVIEWS	105.20	65.66	–	–	170.86
DURCHFÜHRUNG	86.60	71.89	–	–	158.49
QUALITATIVE	108.99	34.49	–	–	143.48
KOOPERATION	70.66	38.84	–	–	109.51
SCHÜLER	21.45	25.64	6.79	–	53.87
LEHRKRÄFTEN	93.65	22.55	–	–	116.19
UNTERSUCHUNG	54.16	32.33	–	–	86.48
LERNEN	45.32	37.99	–	–	83.31
DATEN	21.04	40.36	–	–	61.40

Tabelle 4: Gewichtete Begriffsverteilung zwischen den Themen (Frage 3)

6. Die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren trägt dazu bei, innovative Bildungsansätze zu entwickeln. Dies zeigt sich in den Begriffen „GEMEINSAME“ (w = 147.91), „AKTEUREN“ (w = 1090.23) und „HOCHSCHULISCHEN“ (w = 2592.94).
7. Durch den Einsatz empirischer Methoden können die Bedürfnisse von Lehrkräften besser verstanden und adressiert werden. Dies zeigt sich in Begriffen wie „LEHRKRÄFTEN“ (w = 93.64), „ENTWICKLUNG“ (w = 97.99) und „FORSCHUNG“ (w = 80.29).
8. Forschungsk Kooperationen ermöglichen es, verschiedene Perspektiven in die Bildungsforschung einzubeziehen. Dies wird durch Begriffe wie „KOOPERATIONEN“ (w = 2531.79), „GEMEINSAME“ (w = 147.91) und „HOCHSCHULISCHEN“ unterstrichen.
9. Die Analyse und Reflexion von Forschungsergebnissen sind wesentliche Bestandteile der Bildungswissenschaft. Dies spiegelt sich in den Begriffen „ANALYSE“, „REFLEXION“ und „EMPIRISCHE“ (w = 77.22) wider.

Es folgen die Aspekte laut Thema 2:

1. Datenanalyse ist eine geeignete Methode, um Veränderungen in der schulischen Praxis zu erforschen. Dies zeigt sich durch Begriffe wie „ANALYSE“ (w = 123.22), „METHODEN“ (w = 106.02), „DATEN“ (w = 21.03), „ERFORSCHEN“ (w = 410.55) und „SCHÜLER“ (w = 21.44), die verdeutlichen, dass eine systematische „UNTERSUCHUNG“ (w = 54.16) schulischer Prozesse auf Basis quantitativer und qualitativer Daten möglich ist. Sie ermöglichen es, kontextgebundene Veränderungen sichtbar zu machen und gezielt auf Herausforderungen im Unterricht zu reagieren.

2. Interaktionen zwischen Lehrkräften und Schülern spielen eine zentrale Rolle in der Untersuchung schulischer Veränderungen. Dies zeigt sich in Begriffen wie „GRUPPENDISKUSSIONEN“ (w = 26.71), „INTERAKTIONEN“ (w = 22.23) und „INTERVIEWS“ (w = 65.66), die verdeutlichen, dass der direkte Austausch ein wesentliches Element forschender Praxis ist. Solche Beobachtungen unterstützen dabei, qualitative Erkenntnisse über Lernprozesse zu gewinnen und unterrichtliche Praktiken zu reflektieren.
3. Die Beobachtung von Unterrichts- und Lernprozessen eignet sich besonders gut zur Erforschung schulischer Transformationsprozesse. Dies zeigt sich durch Begriffe wie „ETHNOGRAPHISCHE“ (w = 28.67), „ERFORSCHEN“, „BEOBACHTUNGEN“ (w = 29.01) und „QUALITATIVE“ (w = 34.49), die verdeutlichen, dass methodische Ansätze, die sich auf direkte Untersuchung und Rekonstruktion von Lernprozessen stützen, besonders wertvoll sind. Sie werden durch dokumentarische Methoden ergänzt, die eine tiefgehende Analyse von Praktiken im schulischen Alltag ermöglichen.
4. Die Rekonstruktion von Unterrichtspraktiken stellt eine wichtige Methode zur Erforschung von Veränderungen in der schulischen Praxis dar. Dies wird durch Begriffe wie „PRAKTIKEN“ (w = 28.27), „REKONSTRUKTION“ (w = 28.20) und „DOKUMENTARISCHE“ (w = 78.04) sichtbar, die zeigen, dass die Analyse von Unterrichtsprotokollen und Schülerdaten zentrale Einblicke in Lehr- und Lernprozesse bietet. Diese Verfahren unterstützen Lehrkräfte dabei, gezielt Anpassungen an den schulischen Kontext vorzunehmen.
5. Die Kooperation zwischen schulischen und hochschulischen Akteuren ist eine der besten Strategien zur Untersuchung von Entwicklungen im Unterricht. Dies zeigt sich durch Begriffe wie „STUDIERENDEN“ (w = 28.65), „UNTERRICHT“ (w = 25.65), „ERFORSCHEN“, „INTERAKTION“ und „FORSCHENDES“ (w = 23.24), die verdeutlichen, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Bildungsakteuren den Austausch von Erkenntnissen ermöglicht und forschendes Lernen begünstigt. Dabei sind Gruppendiskussionen, qualitative Interviews und die Analyse von Lehr-Lern-Prozessen zentrale Elemente.

Es folgen die Aspekte laut Thema 3:

1. Die Einbindung von Lehrkräften, Experten und Schülern in Forschungsprojekte ist entscheidend, um eine fundierte Analyse der schulischen Praxis zu ermöglichen. Dies zeigt sich durch Begriffe wie „LEHRPERSONEN“ (w = 14.50), „EINBINDUNG“ (w = 25.73), „EXPERTEN“ (w = 20.99) und „UNTERSUCHUNG“ (w = 32.32), die verdeutlichen, dass eine aktive Teilnahme verschiedener Bildungsakteure die Erforschung von Lehr- und Lernprozessen verbessert. Eine solche „ZUSAMMENARBEIT“ (w = 106.14) ermöglicht die gezielte „FÖRDERUNG“ (w = 39.39) innovativer Ansätze in der „UNTERRICHTSENTWICKLUNG“ (w = 16.24).
2. Kooperationen zwischen Schulen und Hochschulen können dazu beitragen, dass Forschungsprojekte durchgeführt werden, die auf die Bedürfnisse der Schulpraxis abgestimmt sind. Dies wird durch Begriffe wie „HOCHSCHULISCHEN“ (w = 109.45), „SCHUL“ (w = 25.24), „FORSCHUNGSPROJEKTE“ (w = 33.24) und „KOOPERATION“ (w = 38.84) deutlich, die zeigen, dass ein enger Austausch zwischen schulischen und außerschulischen Akteuren eine wissenschaftlich fundierte Entwicklung von praxisnahen Lösungen ermöglicht.
3. Die Entwicklung von Konzepten und Methoden zur Unterstützung der Unterrichtsentwicklung ist ein zentraler Aspekt bei der Erforschung von Veränderungen in der schulischen Praxis.

Dies zeigt sich durch Begriffe wie „LEHRPLÄNEN“ (w = 14.23), „UNTERSUCHUNG“ (w = 32.32), „ERFORSCHUNG“ (w = 203.22) und „UNTERRICHTSENTWICKLUNG“ (w = 16.24), die verdeutlichen, dass Lehrpersonen auf eine strukturierte und methodisch fundierte Grundlage angewiesen sind, um ihren Unterricht an neue Herausforderungen, insbesondere im Bereich digitaler Bildung, anzupassen.

4. Die Förderung von digitaler Datenanalysen und -untersuchungen kann helfen, die Wirksamkeit von Veränderungsmaßnahmen zu bewerten. Dies wird durch Begriffe wie „DATEN“ (w = 40.36), „DIGITALER“ (w = 18.85), „ANALYSE“ (w = 62.66) und „DURCHFÜHRUNG“ (w = 71.89) deutlich, die zeigen, dass eine systematische Erforschung von Lern- und Lehrprozessen zentrale Erkenntnisse für die Schulentwicklung liefert.
5. Zusammenarbeit zwischen Akteuren aus Schulen und Hochschulen ist entscheidend, um eine effektive Durchführung von Forschungsprojekten sicherzustellen. Dies zeigt sich durch Begriffe wie „KOOPERATION“ (w = 38.84), „ZUSAMMENARBEIT“ (w = 106.14), „AKTEUREN“ (w = 122.09), „HOCHSCHULEN“ (w = 62.12) und „HOCHSCHULISCHEN“ (w = 109.46), die verdeutlichen, dass nur durch eine enge Verbindung von Praxis und Wissenschaft innovative Konzepte entwickelt und erfolgreich in die Schulpraxis integriert werden können.

Es folgen die Aspekte laut Thema 4:

1. Reflexive Methoden sind besonders geeignet, um Veränderungen in der schulischen Praxis zu erforschen. Dies zeigt sich durch Begriffe wie „REFLEXIVE“ (w = 6.22), „PERSPEKTIVEN“ (w = 6.44) und „KRITISCHE“ (w = 7.23), die verdeutlichen, dass eine „KRITISCHE“ (w = 7.23) „AUSEINANDERSETZUNG“ (w = 10.20) mit bestehenden Strukturen eine zentrale Rolle spielt. „SCHÜLER“ (w = 6.78) und „FORSCHENDE“ (w = 15.24) Akteure können durch „PARTIZIPATION“ (w = 6.70) aktiv in diesen Reflexionsprozess eingebunden werden, indem sie verschiedene Perspektiven einbringen. Besonders durch digitale „LERNPLATTFORMEN“ (w = 8.23) lassen sich kooperative Forschungsansätze realisieren, die eine kontinuierliche „ENTWICKLUNG“ (w = 19.82) neuer Methoden zur Verbesserung der schulischen Praxis ermöglichen.
2. Universitäre Kooperationen erweisen sich als wirkungsvoll für die Entwicklung praxisnaher Lösungen. Die Begriffe „UNIVERSITÄRE“ (w = 6.24), „KOOPERATIVEN“ (w = 7.23) und „FALLBERATUNG“ (w = 8.24) verdeutlichen, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Hochschule nicht nur den Austausch von Wissen und Erfahrungen stärkt, sondern auch zur nachhaltigen Entwicklung innovativer Konzepte beiträgt. Durch „KOLLEGIALE“ (w = 19.88) Fallberatung können Lehrkräfte und Forschende gemeinsam „REFLEXIVE“ (w = 6.22) Strategien für den „UMGANG“ (w = 10.23) mit schulischen Herausforderungen erarbeiten. Die gezielte Nutzung digitaler Lernplattformen unterstützt diesen Prozess, indem sie die „KOMMUNIKATION“ (w = 8.79) und „AUSWERTUNG“ (w = 8.85) von Forschungsergebnissen erleichtert.
3. Scaffolding wird als eine geeignete Methode betrachtet, um Lernenden gezielt Unterstützung zu bieten. Die Begriffe „SCAFFOLDING“ (w = 8.24), „LERNENDEN“ (w = 13.80) und „ENTWICKELN“ (w = 7.22) unterstreichen, dass dieses Konzept darauf abzielt, individuelle Lernprozesse durch gezielte Hilfestellungen zu fördern. In kooperativen Lernsettings kann Scaffolding insbesondere dazu beitragen, dass Schüler durch angeleitete Reflexion eine tiefere Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsstoff entwickeln. In Verbindung mit digitalen Lernplattformen entstehen adaptive Lernumgebungen, die „OFFENE“ (w = 10.24)

Aufgabenstellungen integrieren und Lernende dabei unterstützen, Wissen systematisch zu „ERFORSCHEN“ (w = 46.69).

4. Offene Kommunikation zwischen Schule und Hochschule spielt eine zentrale Rolle in der gemeinsamen Entwicklung neuer Ansätze für die schulische Praxis. Die Begriffe „OFFENE“ (w = 10.24), „KOMMUNIKATION“ (w = 8.79) und „AUSWERTUNG“ (w = 8.85) verdeutlichen, dass der transparente Austausch von Erfahrungen und Forschungsergebnissen essenziell für eine nachhaltige Entwicklung ist. Die Nutzung digitaler Tools erleichtert die gemeinsame „AUSWERTUNG“ von Daten und unterstützt eine effektive Zusammenarbeit zwischen „FORSCHENDEN“, „LERNENDEN“ und lehrenden Akteuren. Reflexive Ansätze in der Schulentwicklung profitieren von einem kontinuierlichen „UMGANG“ mit Daten, der kritische Perspektiven einbindet und universitäre Forschung mit der schulischen Praxis verbindet.

Die Aspekte zeigen, dass sich Thema 1 auf empirische Forschung zu Lernprozessen und der Lehrkräfteentwicklung fokussiert. Thema 2 legt den Schwerpunkt auf datenbasierte Analysen zur Untersuchung von Unterricht und Schülerinteraktionen. Auf praxisorientierte Forschung, die auf Schulentwicklung ausgerichtet ist, konzentriert sich Thema 3. Thema 4 hebt reflexive und partizipative Methoden hervor, um Perspektiven verschiedener Akteure in die Forschung einzubeziehen. Die vier identifizierten Themen betonen die Relevanz von Analyse, Forschung und Zusammenarbeit in der schulischen Praxis. Die Antwort auf die dritte Fragestellung ist, dass zur Erforschung und Verbesserung schulischer Praktiken, empirische Methoden, kooperative Forschungsansätze und die systematische Analyse von Unterrichtsdaten erforderlich ist. Dabei spielen die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Hochschulen, die Nutzung digitaler und reflexiver Methoden sowie die offene Kommunikation eine zentrale Rolle. Ziel ist es, praxisnahe und evidenzbasierte Ansätze zu entwickeln, die eine nachhaltige Veränderung und Verbesserung des schulischen Lernens ermöglichen. In folgendem Kapitel werden die Ergebnisse zusammengefasst beschrieben.

6 DISKUSSION

Die Analyse der 167 Artikel mithilfe des FACTS Framework führte zu zahlreichen Antworten auf die Fragestellungen des ersten Themenbereichs des 6. IGSP-Kongresses. Lediglich zwei Artikel lieferten keine Antworten. Die Anzahl der gefundenen Antworten je Fragestellung verdeutlicht, dass die aktuelle wissenschaftliche Diskussion sich weniger damit beschäftigt, welche Faktoren kontextgebundene Veränderungen in der schulischen Praxis beeinflussen und welche Methoden und Kooperationen zwischen den verschiedenen Akteuren möglich sind, um Veränderungen in diesem Bereich zu erforschen. Stattdessen spielt die Bedeutung von Konzepten der Schul- und Unterrichtsentwicklung aktuell eine größere Rolle. Die bei Frage 1 identifizierten Themen verdeutlichen, dass kontextgebundene Veränderungen in der schulischen Praxis von einer Vielzahl an Faktoren beeinflusst werden. Insgesamt lassen sich folgende übergreifende Aspekte zusammenfassen.

Unterstützung und Zusammenarbeit

- Die Umsetzung neuer Konzepte erfordert die aktive Unterstützung von Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern.
- Kooperationen zwischen Lehrkräften, Schulen und weiteren Bildungsakteuren spielen eine zentrale Rolle für den Austausch und die Weiterentwicklung.

Individuelle Bedürfnisse und Förderung

- Die Anpassung an die individuellen Bedürfnisse der Lernenden sowie die Förderung ihrer Motivation sind entscheidend für erfolgreiche Veränderungen.
- Die Reflexion über Erfahrungen hilft dabei, gezielte Maßnahmen zur Unterstützung der Schülerentwicklung abzuleiten.

Gestaltung und Methoden

- Die Unterrichtsgestaltung und der Einsatz von passenden pädagogischen Konzepten und Methoden sind zentrale Einflussfaktoren für die Praxis.
- Die kontinuierliche Weiterentwicklung von Unterrichtsmethoden ist notwendig, um aktuellen Herausforderungen gerecht zu werden.

Politische und soziale Rahmenbedingungen

- Politische Entscheidungen und soziale Kontexte prägen maßgeblich die schulische Praxis.
- Bildungspolitische Vorgaben und gesellschaftliche Werte beeinflussen die Entwicklung und Umsetzung von schulischen Konzepten.

Digitalisierung und Innovation

- Digitale Medien spielen eine zunehmend wichtige Rolle in der schulischen Praxis.
- Ihre Integration ermöglicht neue Lernformen und fördert die Flexibilität des Unterrichts.

Kontextgebundene Veränderungen in der schulischen Praxis sind ein Zusammenspiel aus pädagogischen, politischen und sozialen Faktoren. Eine systematische Beschreibung und Analyse dieser Aspekte ermöglicht fundierte Entscheidungen und die Entwicklung effektiver Strategien zur Verbesserung der schulischen Bildung. Bei Frage 2 wurden ebenfalls zwei Themen identifiziert, die sich wie folgt zusammenfassen lassen:

Zentrale Bedeutung der Schul- und Unterrichtsentwicklung

- Die Konzepte der Schul- und Unterrichtsentwicklung bieten eine strukturierte Grundlage für die Gestaltung schulischer Praxis.
- Sie ermöglichen die Umsetzung notwendiger Rahmenbedingungen, beeinflussen die Rolle der Lehrkräfte und unterstützen die Entwicklung effektiver Lernumgebungen.
- Dabei spielen kontextgebundene Faktoren eine entscheidende Rolle, indem sie eine gezielte Analyse und Anpassung schulischer Prozesse ermöglichen.

Professionalisierung und Qualitätssteigerung

- Ein wesentlicher Aspekt dieser Konzepte ist die Professionalisierung der Lehrkräfte, die zur Verbesserung der Unterrichtsqualität und zur Förderung der Schülerkompetenzen beiträgt.
- Die gezielte Unterstützung der Lehrpersonen und die Entwicklung innovativer Unterrichtskonzepte sind zentrale Bausteine, um den Herausforderungen des Bildungssystems gerecht zu werden.

Einfluss auf Lehrende und Lernende

- Die Schul- und Unterrichtsentwicklung beeinflusst nicht nur die Lehrkräfte in ihrer Rolle, sondern unterstützt auch die Schüler in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung.
- Dies geschieht durch die Bereitstellung passender Lernumgebungen und didaktischer Konzepte.

Systematische Analyse und Anpassung

- Die Analyse und kontinuierliche Verbesserung schulischer Praxis sind essenziell, um Veränderungen zielgerichtet zu steuern.
- Kontextgebundene Ansätze helfen, praxisnahe Lösungen zu entwickeln, die den individuellen Bedürfnissen der Schüler und Lehrkräfte gerecht werden.

Für die Veränderung in der schulischen Praxis sind Konzepte der Schul- und Unterrichtsentwicklung von grundlegender Bedeutung. Sie fördern die Professionalisierung der Lehrkräfte, verbessern die Unterrichtsqualität und bieten Schülern eine strukturierte Unterstützung. Eine systematische Analyse und kontextbezogene Umsetzung dieser Konzepte sind entscheidend, um nachhaltige und effektive schulische Entwicklungen zu gewährleisten. Bei Frage 3 wurden vier Themenbereiche erfasst, die zusammengefasst zu folgenden Erkenntnissen führen:

Methodische Ansätze

- Die Erforschung schulischer Praxis erfordert eine Kombination verschiedener methodischer Ansätze, darunter empirische Methoden wie qualitative Analysen, Interviews und Datenanalysen.
- Reflexive Methoden wie Partizipation und Scaffolding können helfen, Veränderungsprozesse besser zu verstehen und gezielt zu unterstützen.
- Die Analyse von Unterrichts- und Lernprozessen durch ethnographische Beobachtungen und Rekonstruktionen trägt zur Bewertung bestehender Praktiken bei.

Kooperationsstrategien

- Eine enge Zusammenarbeit zwischen schulischen und hochschulischen Akteuren, insbesondere durch Forschungsk Kooperationen und gemeinsame Projekte, ermöglicht eine praxisnahe Untersuchung von Veränderungsprozessen.
- Die Einbindung von Lehrkräften, Schülern und Experten ist essenziell, um forschungsbasierte Entwicklungen an die praktischen Bedürfnisse anzupassen.
- Universitäre Kooperationen und offene Kommunikationsstrukturen fördern den Austausch von Wissen und Erfahrungen zur Verbesserung der schulischen Praxis.

Praktische Implikationen

- Die Entwicklung und Durchführung von Forschungsprojekten sollten sich an den spezifischen Anforderungen der schulischen Praxis orientieren, um nachhaltige Veränderungen zu ermöglichen.
- Die Nutzung digitaler Lernplattformen und innovativer Unterrichtskonzepte kann zur Unterstützung von Veränderungsprozessen beitragen.

Die erfolgreiche Erforschung und Weiterentwicklung schulischer Praxis erfordert einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl methodische Vielfalt als auch enge Kooperationen zwischen schulischen und hochschulischen Akteuren umfasst. Empirische, reflexive und kooperative Methoden bieten ein solides Fundament, um Herausforderungen zu identifizieren und geeignete Lösungen zu entwickeln.

Die zusammengefassten Ergebnisse der drei Fragestellungen verdeutlichen, dass kontextgebundene Veränderungen in der schulischen Praxis von zahlreichen Faktoren beeinflusst werden. Die Unterstützung und Zusammenarbeit verschiedener Akteure, die Berücksichtigung unterschiedlicher Bedürfnisse der Lernenden, die kontinuierliche Weiterentwicklung von Unterrichtsmethoden sowie die politischen und sozialen Rahmenbedingungen spielen laut der Analyse und aktueller Arbeiten eine entscheidende Rolle [6], [7]. Die zunehmende Bedeutung digitaler Medien, die neue Lernformen ermöglicht und die Flexibilität des Unterrichts fördert, ist hierbei ein entscheidender Aspekt [8]. Um fundierte Entscheidungen zu treffen und darauf aufbauend effektive Strategien zur Verbesserung der schulischen Bildung zu entwickeln, ist die systematische Analyse der genannten Aspekte essenziell. Die Erkenntnisse haben gezeigt, dass die Konzepte der Schul- und Unterrichtsentwicklung von zentraler Bedeutung sind, wenn es um die Gestaltung der schulischen Praxis geht. Durch sie werden notwendige Rahmenbedingungen geschaffen, die Rolle der Lehrenden beeinflusst und die Entwicklung effektiver Lernumgebungen unterstützt. Die Qualitätssteigerung des Unterrichts und damit die Förderung der Kompetenzen der Lernenden wird maßgeblich durch die Professionalisierung der Lehrenden beeinflusst. Um praxisnahe Lösungen zu entwickeln, sind systematische Analysen und kontinuierliche Anpassungen notwendig. Es muss dabei das Ziel sein, sowohl Lehrende und auch Lernende zu unterstützen. Eine nachhaltige und effektive Veränderung im Bildungssystem wird durch eine kontextbezogene Umsetzung von Konzepten gewährleistet. Die Erforschung und Weiterentwicklung schulischer Praxis erfordert eine Kombination verschiedener methodischer Ansätze sowie enge Kooperationen zwischen schulischen und hochschulischen Akteuren [9]. Empirische Methoden wie qualitative Analysen, Interviews und Datenanalysen liefern wertvolle Einblicke, während reflexive Methoden wie Partizipation und Scaffolding dazu beitragen, Veränderungsprozesse gezielt zu steuern [10], [11]. Dollinger et al. (2022) [12] betonen ebenfalls die Bedeutung von Mitbestimmung und partizipativen Ansätzen in Bildungsinstitutionen. Um bestehende Unterrichtspraktiken zu bewerten und weiterzuentwickeln helfen ethnographische Beobachtungen [13]. Der Wissenstransfer und praxisnahe Forschung werden durch Kooperationen zwischen Schulen und Hochschulen, die Einbindung von Lehrenden und Lernenden sowie offene Kommunikationsstrukturen gefördert [14]. Um Veränderungsprozesse nachhaltig zu unterstützen, müssen digitale Lernplattformen und innovative Unterrichtskonzepte gezielt eingesetzt werden [15]. Die Ergebnisse der explorativen Themenanalyse verdeutlichen, dass die schulische Praxis immer weiterentwickelt werden muss, um den sich wandelnden Anforderungen gerecht werden zu können. Um aufkommende Herausforderungen zu identifizieren und effektive Lösungen für die Schulentwicklung zu gestalten, bildet die Kombination aus wissenschaftlicher Analyse, praxisorientierten Konzepten und kooperativen Ansätzen eine stabile Grundlage, um dies zu erreichen.

7 SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Ergebnisse, die das weiterentwickelte FACTS Framework in Bezug auf die Fragestellung des ersten Themenbereichs des 6. IGSP Kongresses geliefert hat, verdeutlichen, dass künstliche Intelligenz helfen kann, Antworten auf aktuelle Fragen der Bildungsforschung zu liefern. Die schulische Praxis ist ein dynamischer Prozess, der sich in Abhängigkeit von verschiedenen Faktoren kontinuierlich weiterentwickeln muss. Um diese Dynamik sichtbar zu machen, können Anwendungen wie FACTS helfen, indem aktuelle Arbeiten in diesem Kontext in bestimmten Zeitintervallen regelmä-

big analysiert werden. Die Erkenntnisse können dann genutzt werden, um konkrete Maßnahmen zu unterstützen und Entwicklungen schnell darzustellen. Bevor die Anwendung zur Verfügung gestellt werden kann, müssen noch ein paar Anpassungen vorgenommen werden. Konkret die Erweiterung der Liste von Stoppwörtern, um zu verhindern, dass Wörter Bestandteil der Analyse sind, die nicht relevant für die Themenfindung sind. Die Implementierung zusätzlicher Datenvisualisierungen (Wordclouds) und die Erweiterung der Analyse zur Auswertung distinktiver Wörter (Relevanzmetrik), die besonders charakteristisch für ein Thema sind, sind Teil der geplanten Optimierung der Anwendung. Durch den Einsatz aktueller technologischer Entwicklungen wird die Bewältigung der beschriebenen, aber auch künftige Herausforderungen, mit denen sich die schulische Praxis konfrontiert sieht, effektiv und nachhaltig gelöst werden können. Die in diesem Beitrag verwendete Anwendung FACTS, die in den unterschiedlichsten Fachbereichen eingesetzt werden kann, wird dabei einen entscheidenden Beitrag leisten, indem große Datenmengen analysiert und je nach Konfiguration Empfehlungen ausgesprochen werden.

8 ANMERKUNG

Der/die Autor(en) erhielt(n) keine finanzielle Unterstützung für die Forschung, Autorenschaft und/oder Veröffentlichung dieses Artikels.

LITERATURVERZEICHNIS

- [1] George Siemens. Learning analytics: The emergence of a discipline. *American Behavioral Scientist*, 57(10):1380–1400, 2013.
- [2] Stefan Pietrusky. Automatic answering of scientific questions using the facts-v1 framework: New methods in research to increase efficiency through the use of generative ai. *arXiv preprint arXiv:2412.07794*, 2024. CS.DL.
- [3] David M. Blei, Andrew Y. Ng, and Michael I. Jordan. Latent dirichlet allocation. *Journal of Machine Learning Research*, 3:993–1022, 2003.
- [4] Ari Holtzman, Jan Buys, Li Du, Maxwell Forbes, and Yejin Choi. The curious case of neural text degeneration, 2019. Zugriff am: 24. April 2025.
- [5] Chia-Wei Chang, David Reitter, Roman Aksitov, and Yu-Hung Sung. Kl-divergence guided temperature sampling, 2023. Zugriff am: 24. April 2025.
- [6] Jürgen Bauer and Christian Pallesen. Dokumentarische forschung und schulentwicklung: Ansätze zur zusammenarbeit von schulen und hochschulen, 2024. Zugriff am: 24. April 2025.
- [7] Friedrich-Ebert-Stiftung. Individuelle förderung im bildungssystem: Ansätze für eine gerechte schule, 2024. Zugriff am: 24. April 2025.
- [8] Universität Paderborn. ICILS 2023: Internationale Vergleichsstudie zu digitalen Kompetenzen von Schülerinnen, 2023. Zugriff am: 24. April 2025.
- [9] Benedikt König. *Praxisnahe Forschung und Schulentwicklung: Methoden und Ansätze für eine evidenzbasierte Bildungspolitik*. Springer Verlag, 2024.
- [10] Nina Baur and Jörg Blasius. *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung*. Springer VS, 2014. Zugriff am: 24. April 2025.

- [11] Annedore Prengel. Bildungsteilhabe und partizipation in kindertageseinrichtungen, 2016. Zugriff am: 24. April 2025.
- [12] Sascha Dollinger, Miriam Grüning, Julia Häbig, and Susanne Martschinke, editors. *Mitbestimmung von Kindern – Grundlage für Unterricht, Schule und Hochschule*. Beltz Juventa, 2022.
- [13] Ernst Matthes, Carola Hinzke, and Christian Pallesen. *Dokumentarische Schüler:innenforschung*. Julius Klinkhardt Verlag, 2024. Zugriff am: 24. April 2025.
- [14] Petra Büker and Britta Hüpping. Als sozialforscher*innen die eigene schule evaluieren und mitgestalten: Kindersichten auf ein partizipatives setting in der grundschule. In Sascha Dollinger, Miriam Grüning, Julia Häbig, and Susanne Martschinke, editors, *Mitbestimmung von Kindern – Grundlage für Unterricht, Schule und Hochschule*, pages 172–192. Beltz Juventa, 2022. Zugriff am: 24. April 2025.
- [15] Elke Ahlers, Laura Winter, and Jens Wedekind. *Digitales lehren und lernen im fachunterricht: Aktuelle forschungsergebnisse zur akzeptanz und wirksamkeit*, 2023. Zugriff am: 24. April 2025.

A Anhang

Die folgenden Quellen wurden als Datengrundlage für die LDA-Themenmodellierung verwendet und sind auf peDOCS über Open Access verfügbar.

Quellen für LDA-Modellierung

- [1] J. Schulze und B. Eickelmann. Transformative lehrkräftebildung für eine chancengerechte schulpraxis im digitalen zeitalter. aktuelle bestandsaufnahme und mögliche stellschrauben. In *Aßmann, Sandra [Hrsg.* 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-319085.
- [2] W. Middendorf. Zur möglichkeit digital gestützter leistungsbewertung mithilfe künstlicher intelligenz in der schulpraxis. page 8, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-287391.
- [3] J. Gras. Inklusion und exklusion und deren legitimation in demokratiepädagogischen formaten am beispiel des klassenrats. In *Bosse, Ingo [Hrsg.* 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-297746.
- [4] P. Floß und C. Kull. Kooperation in den fachverbänden. zusammenarbeit von aktueuren der lernorte im praxissemester als voraussetzung und beitrag zur professionalisierung in der lehrkräftebildung. In *Schöning, Anke [Hrsg.* 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-320640.
- [5] G. Feuser und R. Stähling. Zur diskrepanz wissenschaftlicher studien und schulischer realität am beispiel des paradigmas anregungsarmer schulenim sozialen brennpunkt. In *Bosse, Ingo [Hrsg.* 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-297622.
- [6] R. Hedtke. Wissenschaft als kern der ausbildung von lehrkräften. In *Schöning, Anke [Hrsg.* 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-320537.
- [7] C. Bulmahn. "mich interessiert, was sie so allgemein zu mir als lehrerin sagen ...". die praxisberatung im praxissemester im spannungsfeld zwischen eignungsfeedback und professionalisierung. In *Schöning, Anke [Hrsg.* 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-320651.

- [8] N. Valdorf und L. Streblov. Reflexion schulischer praxis in der peerberatung. In *Schöning, Anke [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-320662.*
- [9] U. Fraefel. Kann die hochschule zu beruflichem handeln befähigen? das beispiel der core practices. In *Schöning, Anke [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-320541.*
- [10] A. Gruhn. Studentische peers in hochschulernwerkstätten. perspektiven für professionalisierungsprozesse in frühen praxisphasen der lehrer:innenbildung. In *Kowalski, Marlene [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-283566.*
- [11] F. Milius, I. Kunze, und M. Veber. Arbeit in forschungswerkstätten - partizipation zwischen universitärer und schulischer praxis? In *Franz, Viktoria Sophie [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-289396.*
- [12] B. Holler-Nowitzki. Das praxissemester an grundschulen als element der phasenübergreifenden professionalisierung aus der perspektive der bildungswissenschaften. In *Schöning, Anke [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-320597.*
- [13] B. Holler-Nowitzki, G. Klewin, und B. Koch. "wegen dir kriegen wir keine murmeln!". reflexionsanlässe in studienberichten des praxissemesters. In *Schöning, Anke [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-320604.*
- [14] T. v. d. Loo. Reflexivität als grundkompetenz von lehrenden. ergebnisse einer umfrage im zentrum für schulpraktische lehrerausbildung bielesfeld zur retrospektiven einschätzung der phasenübergreifenden wirkung des praxissemesters. In *Schöning, Anke [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-320610.*
- [15] S. Klaß, M. Zastrow, N. Bosse, und A. Gröschner. "digitale lerngemeinschaften für professionalisierung schulischen mentorings im praxissemester. In *Schöning, Anke [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-320626.*
- [16] D. Ophardt, J. Pfetsch, C. Buchholtz, C. Ladehoff, und C. Lohse. Unterrichtsnachbesprechungen als lernegelegenheit der lehrkräftebildung. ein forschungsbasiertes konzept zur phasenübergreifenden anwendung. In *Schöning, Anke [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-320638.*
- [17] M. Fabel-Lamla, M. Kowalski, und A. Leuthold-Wergin. Unterrichtsnachbesprechungen im rahmen von schulpraktischen. studien zwischen gestaltung von reflexions- und lernanlässen und (selbst-)bestätigung der berufswahl. empirische analysen zum adressierungsgeschehen am studienbeginn. In *Kowalski, Marlene [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-283542.*
- [18] Y. Gormanns und I. Dittrich. "und das ist mein lieblingsort hier in der ganzen schule [...] und zwar nicht, weil ich da gerne bin, sondern weil die sitzordnung gut ist". perspektiven von kindern auf pädagogische arrangements in schule. In *Flügel, Alexandra [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-313648.*
- [19] M. Hübner, K. Rabenstein, und L. Wicke. Normative vorstellungen von schulklassen und die positionierung von klassenlehrkräften. explorationen zum praxisinstruktiven und situativen diskurs. In *Rabenstein, Kerstin [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-319510.*
- [20] B. Stövesand und F. Kern. Reflexionsschwelle sprache. potenziale forschenden lernens für angehende deutschlehrkräfte. In *Schöning, Anke [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-320584.*

- [21] J. Storck-Odabasi und F. Heinzel. Aus kindern werden schüler:innen. anfangsunterricht als einführung in die schulische interaktionspraxis. In *Flügel, Alexandra* [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-313733.
- [22] A. Bauer. Übung macht meister?! die konstitutionslogik reflexiven sprechens in unterrichtsnachbesprechungen. In *Kowalski, Marlene* [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-283553.
- [23] L. Brack. Jahrgang oder klasse? zur (un-)sichtbarkeit der schulklasse in der professionalisierung angehender lehrer*innen. In *Rabenstein, Kerstin* [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-319502.
- [24] R. Messner. Szenarien zur verbindung von wissenschafts- und praxisorientierung in beiden phasen der praktischen ausbildung angehender lehrkräfte im lichte gegenwärtiger herausforderungen. In *Schöning, Anke* [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-320553.
- [25] J. Oelkers. Professionalität durch erfahrung. zur begründung von praxisphasen. In *Schöning, Anke* [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-320565.
- [26] D. Goldmann, S. Richter, und T. Wenzl. Die grenzen der erziehung revisited. zum ringen um das verhältnis von idealen und pädagogisch möglichem. opladen • berlin • toronto : Verlag barbara budrich 2024, 259 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-308680 - doi: 10. page 259, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-308680.
- [27] A. Schöning, V. Schwier, G. Klewin, und N. Ukley. Schulpraktische studienelemente. ansätze und positionen zur professionalisierung. bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 223 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-320425 - doi: 10. page 223, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-320425.
- [28] J. Korte, D. Wittek, und J. Schröder. Dokumentarische professionalisierungsforschung bezogen auf das lehramtsstudium. bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 358 s. - (dokumentarische schulforschung) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-293593 - doi: 10. page 358, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-293593.
- [29] K. Maaz und A. Marx. Schumas – schule macht stark. sozialraumorientierte schul- und unterrichtsentwicklung an schulen in schwierigen lagen. aufbau und erste arbeitsergebnisse des forschungsverbunds. münster ; new york : Waxmann 2024, 367 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-317790 - doi: 10. page 367, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-317790.
- [30] I. Benner und T. Hocker. Doppelter praxistransfer in der lehrkräftebildung für berufliche schulen. von beruflichen vorerfahrungen über das wissenschaftliche studium in die schule. münster ; new york : Waxmann 2024, 204 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-293682 - doi: 10. page 204, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-293682.
- [31] K. Rabenstein und L. Wicke. Die schulklasse – kein gegenstand qualitativer schulforschung? theoretische perspektiven, empirische einblicke und methodologische diskussionen zur konstitution der schulklasse. bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 256 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-319391 - doi: 10. page 256, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-319391.
- [32] V. S. Franz, J. K. Langhof, J. Simon, und E. Franz. Demokratie und partizipation in hochschulernwerkstätten. bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 359 s. - (lernen und studieren in lernwerkstätten) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-289125 - doi: 10. page 359, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-289125.

- [33] G. Bieber und K. Racherbäumer. Zur rolle der landesinstitute und qualitätsagenturen im rahmen der weiterentwicklung von schulen. ein interview mit der direktorin des pädagogischen landesinstituts in rheinland-pfalz, birgit pikowsky, und mit dem direktor des instituts für bildungsanalysen baden-württemberg, günter klein. In *Die Deutsche Schule 116 (2024) 3*, S. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-308971.
- [34] M. Biljan, E. Reuther, und M. Martens. Inklusion videographieren. Überlegungen zur gegenstandsangemessenheit rekonstruktiver unterrichtsforschung. In *Wilm, Gianna [Hrsg. 2024]*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-304120.
- [35] L. Gerbeshi und S. Ertl. Kenntnis von grundschulkindern über kinderrechte. In *Flügel, Alexandra [Hrsg. 2024]*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-313847.
- [36] V. Farkas. Stifthaltung, stiftführung- und schreibleistungsfähigkeit betrachtet unter funktional-morphologischen gesichtspunkten. motorische schreibleistung. basel 2024, 33 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-286616 - doi: 10. page 33, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-286616.
- [37] C. Bräuer und K. Rabenstein. Über (un-)verfügbares in den perspektiven von schulpädagogik und fachdidaktik. In *Journal für LehrerInnenbildung 24 (2024) 2*, S. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-312779.
- [38] T. Bloh, M. Homt, und B. Bloh. Das praxissemester aus referendar:innenperspektive. forschende grundhaltung zwischen erster und zweiter ausbildungsphase. In *Korte, Jörg [Hrsg. 2024]*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-299989.
- [39] S. Greiten. Unterricht für inklusive gruppen planen. mit dem komponentenmodell der reihenplanung lernoptionen für alle eröffnen. In *Häcker, Thomas [Hrsg. 2024]*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-291096.
- [40] M. Hummel. Smarterer blumentopf. mikrocontrollerbasierte automatische pflanzenversorgung mit wasser und licht. In *technik-education (tedu)*. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-300722.
- [41] M. Morek und O. Göbel. Berufsfeldpraktikum digital lehren lernen im fach deutsch. fachdidaktische professionalisierung für individuelle lernbegleitung im digitalen raum. In *Schöning, Anke [Hrsg. 2024]*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-288837.
- [42] H. Krösche. Politische bildung im sachunterricht in Österreich. rahmenbedingungen und offene lernprozesse als herausforderung. In *Becher, Andrea [Hrsg. 2024]*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-307659.
- [43] L. Schäfer, S. Thünemann, und S. Doff. Sichtweisen von lehrkräften auf den reflexionsbegriff. einblicke in studium und referendariat. In *Journal für LehrerInnenbildung 24 (2024) 2*, S. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-312833.
- [44] R. Hedtke. Schulfremde welten. was das berufsfeldpraktikum leisten kann. In *Schöning, Anke [Hrsg. 2024]*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-288629.
- [45] O. Dangl. Bildungsgerechtigkeit durch inklusion? theoretische und empirische aspekte. In *Bosse, Ingo [Hrsg. 2024]*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-297619.

- [46] R. K. Rübben. Was schulpädagogik und fachdidaktik(en) aus schulpädagogischer perspektive ausmacht. disziplinäre abgrenzungen und annäherungen. In *Journal für LehrerInnenbildung* 24 (2024) 2, S. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-312795.
- [47] K. Sirtl. Die soziale praxis der fallarbeit in der lehrer*innenbildung. praxistheoretisch-videografische einblicke in die vollzugswirklichkeit kasuistischer lehre. kassel : kassel university press 2024, 253 s. - (dissertation, universität kassel, 2023) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-320491 - doi: 10. page 253, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-320491.
- [48] T. F. Kreuzer und A. Turner. Professionalisierung pädagogischen handelns durch selbstreflexion und mentalisierung. zur vermittlung einer reflexiv-verstehenden haltung in schulpraktischen begleitseminaren. In *Kowalski, Marlene [Hrsg.* 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-283470.
- [49] D. Wittek und J. Korte. Dokumentarische professionalisierungsforschung bezogen auf das lehramtsstudium. einleitende rahmung. In *Korte, Jörg [Hrsg.* 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-299919.
- [50] T. Ito. Akademische autonomie und die frage der konformität mit japans kaiserlicher staatsform. der sawayanagi-zwischenfall und das vorbild des deutschen hochschulsystems. In *Glaser, Edith [Hrsg.* 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-290090.
- [51] K. Würfl, D. Schmeinck, M. Peschel, T. Irion, M. Haider, und I. Gryl. Digitalisierung als vernetzungsbeispiel im sachunterricht – digitalisierung und vernetzung beim lernen über medien. In *Egger, Christina [Hrsg.* 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-290017.
- [52] L. Köttgen und C. J. Vicencio. Dekoloniale pädagogik an der demokratischen schule edhu in peru. In *Baquero Torres, Patricia [Red.* 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-306136.
- [53] S. Richter. Grenzfiguren der erziehung: Autorität und disziplin. historisch-systematische reflexionen. In *Goldmann, Daniel [Hrsg.* 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-318593.
- [54] J. Bratz und D. Gaida. Was bildungspolitik leisten muss, damit inklusion gelingen kann. In *Jürgens, Barbara [Hrsg.* 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-290968.
- [55] N. Lorth und U. Reuschenbach. Berufsfeldpraktikum welcome to school im fachbereich deutsch als zweit-/fremdsprache. berufsbezogene selbstkonzepte und berufswahlsicherheit im bfp an der universität duisburg-essen (ude) entwickeln. In *Schöning, Anke [Hrsg.* 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-288790.
- [56] B. Hinrichs, N. Wahbe, F. Kahmen, und C. Riemer. Das daz-spezifische praktikumsformat der universität bielesfeld. förbi – förderunterricht für schülerinnen und schüler nicht deutscher herkunftssprachen. In *Schöning, Anke [Hrsg.* 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-288807.
- [57] D. Wittek, J. Hinzke, und J. Schröder. Dokumentarische professionalisierungsforschung bezogen auf das lehramtsstudium. ein studienreview. In *Korte, Jörg [Hrsg.* 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-299943.
- [58] A. Pfrang und R. Schneider. Teilhaben-lassen und teilhaben-können als didaktische und hochschuldidaktische herausforderung in hochschulernwerkstätten. In *Franz, Viktoria Sophie [Hrsg.* 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-289235.

- [59] T. Goll. Anschluss erreicht oder verpasst? politisches lernen im Übergang vom sachunterricht zur politischen bildung in der sekundarstufe i. In *Becher, Andrea [Hrsg. 2024*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-307645.
- [60] N. Kallweit und M. Siebach. Professionalisierung zum politischen lernen im sachunterricht. entwicklung professioneller haltungen von studierenden. In *Becher, Andrea [Hrsg. 2024*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-307745.
- [61] T. Guth, A. Külker, S. Geist, B. Lütje-Klose, C. Siepmann, und J. Rütter. Bildungsbiografische fallgeschichten aus dem praxisforschungsprojekt "wohlbefinden und inklusion an der labor-schule bielefeld"(wils). eine einführung. In *Külker, Anna [Hrsg. 2024*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-306845.
- [62] M. Hemmer. Fachdidaktik(en) als wissenschaftliche disziplin. In *Journal für LehrerInnenbildung 24 (2024) 2, S. 2024*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-312854.
- [63] L. R. Iunesch, R. Pfützner, T. Leonhard, E. Cioflec, A. G. Ionescu, und A. Moldovan. Tradition und transition im deutschsprachigen bildungswesen in rumänien. cluj-napoca : Editura mega 2024, 333 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-314579 - doi: 10. page 333, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-314579.
- [64] H. Pallesen. Die relevanz der studieneingangsphase für die herausbildung eines studierenden-habitus. irritationen, krisen und passungsverhältnisse am beginn des lehramtsstudiums. In *Kowalski, Marlene [Hrsg. 2024*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-283455.
- [65] M. Förster und R. Parade. bei alles - werde lehrer". aushandlung und aneignung berufsbezogener subjektnormen durch angehende lehrpersonen. In *Korte, Jörg [Hrsg. 2024*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-300047.
- [66] F. Reiser und K. Zaki. Kohärenz durch erinnerungskulturen? ein design-based-research-projekt zur verzahnung von literatur-/kulturwissenschaft und fachdidaktik in der fremdsprachenlehrkräftebildung. In *Wehner, Antje [Hrsg. 2024*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-317616.
- [67] F. Korneck. Lehrkräftebildung in deutschland. mängelverwaltung im widerspruch zu kmk-standards? In *Journal für LehrerInnenbildung 24 (2024) 1, S. 2024*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-300513.
- [68] C. Stöckl. Bildsamkeit – alte wege und neue spuren. In *Ammann, Kira [Hrsg. 2024*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-308897.
- [69] S. Aufenanger, R. Lehberger, und M. Nicolas. Implikationen von künstlicher intelligenz für die aus- und fortbildung von lehrpersonen. In *Aßmann, Sandra [Hrsg. 2024*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-319126.
- [70] S. Aßmann, S. Grafe, und A. Martin. Medien – bildung – forschung. integrative und interdisziplinäre perspektiven. bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 221 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-318993 - doi: 10. page 221, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-318993.
- [71] A. Leuthold-Wergin und S. Siebholz. Kasuistisches vorgehen in schulpädagogischen seminaren der studieneingangsphase. praxistheoretische sondierungen zu prozessen der (nicht-)professionalisierung. In *Kowalski, Marlene [Hrsg. 2024*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-283497.

- [72] S. Albers und S. Leitner. "bin ich gemeint?". differenz und zugehörigkeit im inklusiven sachunterricht am beispiel "heimat". In *Rabenstein, Kerstin* [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-290815.
- [73] N. Meister. Fachliche habitus von lehramtsstudierenden und ihre relevanz für professionalisierungsprozesse. In *Korte, Jörg* [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-299999.
- [74] J. König, C. Hanisch, P. Hanke, T. Hennemann, K. Kaspar, M. Martens, und S. Strauß. Auf die lehrperson und ihren unterricht kommt es an. zehn jahre empirische professions- und unterrichtsforschung im izef der universität zu köln. münster ; new york : Waxmann 2024, 294 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-307594 - doi: 10. page 294, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-307594.
- [75] C. T. Zenke. Im alltag der reform. eine einföhrung in den band. In *Zenke, Christian Timo* [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-308230.
- [76] F. Lücker, T. Makowski, und C. T. Zenke. eine schule ohne aufbaukommission hätte schließlich auch ganz anders ausgesehen". In *Zenke, Christian Timo* [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-308278.
- [77] T. Hoffmann, M. Sonntag, und Internationale Fachtagung der Hochschullernwerkstätten (15. 2022 : Online): Inklusive lernräume kooperativ erforschen und entwickeln. das lehr-lern-labor für inklusive bildung an der universität innsbruck. In *Weber, Nadine* [Hrsg. 2022. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-307189.
- [78] G. Imthurn. Oer-lehrmittel für das fach musik. chancen und risiken von lernplattformen. In *Neuhaus, Daniela* [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-312875.
- [79] A. Platte, C. Enderle, und C. Melzer. Partizipative forschung mit dem design-based research ansatz. gemeinsame entwicklung eines konzepts von organisationsformen im sonderpädagogischen schwerpunkt emotionale und soziale entwicklung. In *Emotionale und soziale Entwicklung in der Pädagogik der Erziehungshilfe und bei Verhaltensstörungen : ESE 6 (2024) 6, S.* 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-300384.
- [80] C. Flury. äußer großem staunen keinerlei lerneffekt". didaktische herausforderungen des schulischen computerunterrichts in der ddr aus der sicht der lehrpersonen, 1985–1990. In *Wähler, Josefine* [Hrsg. 1985. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-301078.
- [81] A. Juen. Zum aufstieg der Ökologie in der schule. bildliche naturdarstellungen als varianten und kennzeichen (impliziter) umweltbildung in der schweiz zwischen den 1920er- und 1990er-jahren. In *Wähler, Josefine* [Hrsg. 1920. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-301145.
- [82] L. Fuhrmann und E. Wolf. Zur konstitution der schulklassen. praxis- und strukturtheoretische perspektiven auf aggregatzustände der klasse zwischen organisation und interaktion. In *Rabenstein, Kerstin* [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-319416.
- [83] V. Stürmer. Alphabetisierungsmaterialien als bildungsmedien für neu zugewanderte erwachsene. eine analyse aktueller lehrwerke in deutschland. In *Andrzejewska, Ewa* [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-320370.
- [84] N. Freke und C. T. Zenke. "wir kamen in der laborschule nicht als unbeschriebene blätter an, sondern als beschriebene". In *Zenke, Christian Timo* [Hrsg. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-308384.

- [85] K. Reitz-Koncebovski, A. Kuzle, und U. Kortenkamp. Gestaltungsprinzipien für die verzahnung von fachwissenschaft und fachdidaktik und deren wirkung auf den vernetzten wissensaufbau und meta-wissen bei angehenden mathematiklehrkräften. eine design-research-studie am beispiel der dichtigkeit rationaler zahlen. In *Wehner, Antje [Hrsg. 2024]*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-317626.
- [86] F. Düwel und M. Niethammer. Entwicklung eines didaktisch induzierten ansatzes zur erfassung der inhaltlichen kohärenz von fachwissenschaft und fachdidaktik. In *Wehner, Antje [Hrsg. 2024]*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-317661.
- [87] M. Dick. Vernetztes professionswissen durch de-fragmentierende prompts? eine treatmentstudie in der deutschlehrkräftebildung. In *Wehner, Antje [Hrsg. 2024]*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-317738.
- [88] J. Košinár. Von der bedeutung biografischer erfahrungen und der phasenspezifik beim studieneintritt. eine rekonstruktion von studierendentypen. In *Kowalski, Marlene [Hrsg. 2024]*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-283536.
- [89] J. Goltz und N. Schilling. Der einfluss von tablets auf differenzordnungen im biologielehrunterricht. naturwissenschaftliche experimente in heterogenen lerngruppen. In *Rabenstein, Kerstin [Hrsg. 2024]*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-290841.
- [90] T. Buchborn und E. Tralle. Interkulturalität im studienalltag an musikhochschulen. eine rekonstruktive studie zu handlungsleitenden wissensbeständen von lehramtsstudierenden des faches musik. In *Korte, Jörg [Hrsg. 2024]*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-300050.
- [91] S. Schoch und R. Keller. Lehrpersonen im fokus: Ansätze zur förderung von gesundheit und leistungsfähigkeit. In *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 42 (2024) 1, S. 2024*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-298115.
- [92] M. Reimer. "[...] der mangel war da, war tief gefühlt und empfunden". der akademisch-neuphilologische verein zu leipzig zwischen studentischer selbstbildung, neuphilologischer vergemeinschaftung und reformdiskursen (1878-1914). In *Glaser, Edith [Hrsg. 1878]*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-290152.
- [93] V. Rosenbohm, R. Devantié, und C. T. Zenke. "die verschiedenen fraktionen sind so wie zwei loks aufeinander zugefahren". In *Zenke, Christian Timo [Hrsg. 2024]*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-308361.
- [94] H. Pallesen. Schulischen unterricht mit der dokumentarischen methode erforschen. einleitung in den band. In *Bauer, Tobias [Hrsg. 2024]*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-304384.
- [95] D. Neuhaus und Musik Digitalisierung Bildung (Veranstaltung. 2022 : Wuppertal): Lernen über medien. musikbezogene digitalisierungsphänomene aus medienkritischer sicht. In *Neuhaus, Daniela [Hrsg. 2022]*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-307273.
- [96] E. Fock. Der körper im religionsunterricht. religionspädagogische vergewisserungen in systematisierender absicht. In *Journal für allgemeine Didaktik : JfAD 12 (2024) 12, S. 2024*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-317839.

- [97] V. Pöchmüller und C. Hillenbrand. Verhaltensprobleme von jugendlichen als risikofaktor für einen maladaptiven umgang mit fehlern. In *Emotionale und soziale Entwicklung in der Pädagogik der Erziehungshilfe und bei Verhaltensstörungen : ESE 6 (2024) 6*, S. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-300397.
- [98] R. Langnickel und P. Link. Zur demaskierung des zwangs bei gehemmten rebell:innen. zwang-sphänomene als hidden topic der pädagogik bei verhaltensstörungen. In *Emotionale und soziale Entwicklung in der Pädagogik der Erziehungshilfe und bei Verhaltensstörungen : ESE 6 (2024) 6*, S. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-300404.
- [99] B. Eibach, E. M. Kirchgäßner, T. Maul, und A. J. Cvetko. "...so muss die ausbildung der gesanglehrer einheitlich und planmäßig den forderungen des faches angepasst werden. die prüfungsordnung für das künstlerische lehramt an höheren schulen vom 22. mai 1922 und die etablierung des schulfachs musik. In *Wähler, Josefine [Hrsg. 1922*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-301039.
- [100] M. Kowalski, A. Leuthold-Wergin, M. Fabel-Lamla, P. Frei, und B. Uhlig. Professionalisierung in der studieneingangsphase der lehrer:innenbildung. theoretische perspektiven und empirische befunde. bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 284 s. - (studien zur professionsforschung und lehrer:innenbildung) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-283128 - doi: 10. page 284, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-283128.
- [101] H. v. Vorst. Frühe naturwissenschaftliche bildung. gesellschaft für didaktik der chemie und physik. jahrestagung in hamburg 2023. duisburg-essen : Universität 2024, xxiii, 1081 s. - (gesellschaft für didaktik der chemie und physik; 44) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-306262 - doi: 10. page 1081, 2023. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-306262.
- [102] A. Hinz, R. Jörgensdóttir Rauterberg, R. Kruschel, und N. Leonhardt. Inklusive bildung in island. grundlagen, praktiken und reflexionen. weinheim ; basel : Beltz juvena 2024, 300 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-291641 - doi: 10. page 300, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-291641.
- [103] A. Schöning, M. Heer, M. Pahl, F. Diehr, E. Parusel, A. Tinnefeld, und J. Walke. Das berufsfeldpraktikum als professionalisierungselement. grundlagen, konzepte, beispiele für das lehramtsstudium. bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 400 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-288605 - doi: 10. page 400, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-288605.
- [104] J. Košinár. Der studierendenhabitus. theoretische skizzierungen und empirische befunde. In *Korte, Jörg [Hrsg. 2024*. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-299929.
- [105] A. Gräf, S. Helling, P. Rojahn, M. Städtler, und T. Polcik. Verstrudelt und verkantet. lehrkonzepte zur förderung der kohärenz im lehramtsstudium. wuppertal : Bergische universität 2024, 44 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-307348 - doi: 10. page 44, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-307348.
- [106] J. Schellenbach-Zell, M. Rochnia, und U. Hartmann. Core practices für das praxissemester. eine delphi-studie. In *Bildungsforschung 30 (2024) 1, 30 S*, page 30. 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-309010.
- [107] S. Pichler, A. Frey, L. Holzäpfel, F. Lipowsky, und K. Rincke. Wie viel wissenschaft braucht die lehrer*innenfortbildung – wege der professionalisierung. tagung an der pädagogischen hochschule vorarlberg 2023. page 184, 2023. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-284967.

- [108] N. Graulich, J. Arnold, S. Sorge, und M. Kubsch. Lehrkräftebildung von morgen. beiträge der naturwissenschaftsdidaktiken zur förderung überfachlicher kompetenzen. münster ; new york : Waxmann 2024, 317 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-291479 - doi: 10. page 317, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-291479.
- [109] M. Ahlers, M. Besser, C. Herzog, und P. Kuhl. Digitales lehren und lernen im fachunterricht. aktuelle entwicklungen, gegenstände und prozesse. weinheim : Beltz juvena 2024, 327 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-290405 - doi: 10. page 327, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-290405.
- [110] A. Wehner, N. Masanek, K. Hellmann, T. Heinz, F. Grospietsch, und I. Glowinski. Vernetzung von wissen bei lehramtsstudierenden. eine black-box für die professionalisierungsforschung? bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 342 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-317598 - doi: 10. page 342, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-317598.
- [111] T. Häcker, A. Köpfer, D. Rühlow, und S. Granzow. Ein unterricht für alle? zur planbarkeit des gemeinsamen und kooperativen im inklusiven. bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 238 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-290502 - doi: 10. page 238, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-290502.
- [112] K. Konrad. Selbstgesteuertes lernen neu denken. mit neuen konzepten von der lehrersteuerung zum schülerhandeln. weinheim ; basel : Beltz juvena 2024, 280 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-302184 - doi: 10. page 280, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-302184.
- [113] A. Becher, E. Gläser, und N. Kallweit. Politische bildung im sachunterricht. potenziale – positionen – perspektiven. bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 216 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-304074 - doi: 10. page 216, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-304074.
- [114] M. Ernst-Heidenreich, C. Quaiser-Pohl, F. Sorajewski, und A. Werger. Digitalisierung in der schule. ein praxisbuch zu möglichkeiten, grenzen und herausforderungen. weinheim ; basel : Beltz juvena 2024, 163 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-302120 - doi: 10. page 163, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-302120.
- [115] E. Firsova-Eckert und K. E. Schubert. Israelbezogener antisemitismus, der nahostkonflikt und bildung. analysen und didaktische impulse. opladen • berlin • toronto : Verlag barbara budrich 2024, 174 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-318231 - doi: 10. page 174, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-318231.
- [116] G. Kaiser, J. Doll, und E. Arnold. Innovative ansätze zur veränderung der lehrkräfteausbildung. münster ; new york : Waxmann 2024, 386 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-307601 - doi: 10. page 386, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-307601.
- [117] A. Holzinger, S. Kopp-Sixt, S. Luttenberger, und D. Wohlhart. Fokus grundschule 3. kooperationsfeld grundschule. münster ; new york : Waxmann 2024, 359 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-291494 - doi: 10. page 359, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-291494.
- [118] B. Akel. Lesesystem – ein multimediales leseförderprogramm. baden-baden : Tectum-verlag 2024, xvii, 173 s. - (young academics: Sprachwissenschaft; 1) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-293649 - doi: 10. page 173, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-293649.

- [119] V. Unger. Schreibdidaktisches wissen angehender lehrkräfte. diagnostik und förderung. münster ; new york : Waxmann 2024, 213 s. - (pädagogische psychologie und entwicklungspsychologie; 103) - (dissertation, pädagogische hochschule heidelberg, 2021) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-289118 - doi: 10. page 213, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-289118.
- [120] C. Egger, H. Neureiter, M. Peschel, und T. Goll. In alternativen denken. kritik, reflexion und transformation im sachunterricht. bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 167 s. - (probleme und perspektiven des sachunterrichts; 34) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-289902 - doi: 10. page 167, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-289902.
- [121] D. Neuhaus und H. J. Keden. Musik - digitalisierung - bildung. münchen : kopaed 2024, 179 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-314593 - doi: 10. page 179, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-314593.
- [122] C. T. Zenke, R. Devantié, und N. Freke. Im alltag der reform. gespräche zu den gründungs- und anfangsjahren der laborschule bieiefeld. bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 392 s. - (impuls laborschule; 14) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-308225 - doi: 10. page 392, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-308225.
- [123] Rassismuskritik und (Post)Kolonialismus. Weinheim und Basel. Beltz juvena 2024, 299 s. - (jahrbuch für pädagogik; 2023) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-280743 - doi: 10. page 299, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-280743.
- [124] J. Wähler, M. Lorenz, S. Reh, und J. Scholz. Fachunterrichtsgeschichten. studien zur geschichte der praxis des fachunterrichts. bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 320 s. - (bildungsgeschichte. forschung - akzente - perspektiven) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-299797 - doi: 10. page 320, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-299797.
- [125] E. Glaser, C. Groppe, und J. Overhoff. Universitäten und hochschulen zwischen beharrung und reform. bildungshistorische perspektiven. bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 270 s. - (historische bildungsforschung) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-290045 - doi: 10. page 270, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-290045.
- [126] L. Jesacher-Rößler und D. Kemethofer. 10 jahre regelschule - die (neue) mittelschule. münster ; new york : Waxmann 2024, 373 s. - (beiträge zur bildungsforschung; 10) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-293660 - doi: 10. page 373, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-293660.
- [127] L. Heidrich. Die herstellung von differenz in vorbereitungsklassen. eine praxistheoretisch-ethnographische studie zu bildungsungleichheit im kontext neuer migration. opladen • berlin • toronto : Verlag barbara budrich 2024, 414 s. - (studien zu differenz, bildung und kultur; 18) - (dissertation, universität bremen, 2024) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-314515 - doi: 10. page 414, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-314515.
- [128] J. Schlömerkemper. Eigene und gemeinsame lernarbeit. erziehung und bildung in verantwortung für eine lebenswerte zukunft. opladen • berlin • toronto : Verlag barbara budrich 2024, 182 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-283010 - doi: 10. page 182, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-283010.
- [129] F. Schmidt und H. Weinbach. (vor)sorge und (un)gleichheiten in pandemischen zeiten. rationalitäten - geschichten. bieiefeld : transcript 2024, 263 s. - (pädagogik) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-284284 - doi: 10. page 263, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-284284.

- [130] B. Kaufmann, A. Denninger, M. Reinert, und L. Steinfeld. Möglichkeiten und herausforderungen der phasen- und disziplinübergreifenden zusammenarbeit in der lehrkräftebildung. münster ; new york : Waxmann 2024, 241 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-307568 - doi: 10. page 241, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-307568.
- [131] K. Bräu, J. Budde, M. Hummrich, und F. C. Klenk. Vielfaltsorientierung und diskriminierungskritik. ansprüche und widersprüche schulischer bildung. opladen • berlin • toronto : Verlag barbara budrich 2024, 235 s. - (studien zu differenz, bildung und kultur; 16) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-298403 - doi: 10. page 235, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-298403.
- [132] B. Maurer, M. Rieckmann, und J. Schluchter. Medien - bildung - nachhaltige entwicklung. inter- und transdisziplinäre diskurse. weinheim ; basel : Beltz juvena 2024, 362 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-302116 - doi: 10. page 362, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-302116.
- [133] K. Büchter, V. Herkner, K. Kögler, H. Kremer, und U. Weyland. 50 jahre sektion berufs- und wirtschaftspädagogik in der deutschen gesellschaft für erziehungswissenschaft (dgfe). kontinuierität, wandel und perspektiven. opladen • berlin • toronto : Verlag barbara budrich 2024, 385 s. - (schriftenreihe der sektion berufs- und wirtschaftspädagogik der deutschen gesellschaft für erziehungswissenschaft (dgfe)) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-314497 - doi: 10. page 385, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-314497.
- [134] B. Reuter. Die veränderung von positionen zur erziehung in der sowjetisch besetzten zone und ihre widerspiegelung in defa-filmen 1946-1949. page 285, 1946. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-320200.
- [135] J. Siefermann. Miteinander am tisch. neutestamentliche, kultursoziologische und bibeldidaktische studien zum phänomen tischgemeinschaft als gegenstand in religiösen bildungsprozessen. kassel : kassel university press 2024, 478 s. - (beiträge zur kinder- und jugendtheologie und andere religionspädagogische schätze; 63) - (dissertation, pädagogische hochschule karlsruhe, 2024) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-320489 - doi: 10. page 478, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-320489.
- [136] K. Rabenstein, C. Bräuer, D. Hülsmann, S. Mummelthey, und S. Strauß. Differenzkonstruktionen in fachunterrichtlichen kontexten. forschungsansätze und erträge zu differenz(de)konstruktion aus fachdidaktik, erziehungswissenschaft und diversitätsforschung. bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 296 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-290486 - doi: 10. page 296, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-290486.
- [137] B. Jürgens, W. W. Steinert, und D. H. Vanier. Das modellprojekt klassenassistenz. gelingensbedingungen für inklusive schulen. bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 178 s. - (lernen inklusiv und kooperativ) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-290498 - doi: 10. page 178, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-290498.
- [138] S. Seitz und F. Berti. Einblicke und ausblicke: Perspektiven für die bildungsforschung und -praxis. bozen : Bozen-bolzano university press 2024, vi, 183 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-305034 - doi: 10. page 183, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-305034.
- [139] J. Bertram, K. F. Cantone, K. Niehaus, P. Scherer, und G. Wolfswinkler. Lehrkräfteprofessionalisierung für die vielfalt der metropolregion rhein-ruhr. münster ; new york : Waxmann 2024,

- 189 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-307570 - doi: 10. page 189, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-307570.
- [140] H. Blankertz. Berufsausbildung im 19. jahrhundert und die anfänge der berufsschule. eine vorlesung zur genese des berufsschulwesens. opladen • berlin • toronto : Verlag barbara budrich 2024, xxiii, 140 s. - (moderne der tradition; 17) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-314484 - doi: 10. page 140, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-314484.
- [141] J. Peitz. Unterrichtsnachbesprechungen im referendariat. empirische einblicke in die umsetzung und ausgestaltung. münster ; new york : Waxmann 2024, 407 s. - (empirische erziehungswissenschaft; 82) - (dissertation, universität mainz, 2022) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-293672 - doi: 10. page 407, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-293672.
- [142] I. Bosse, K. Müller, und D. Nussbaumer. Internationale und demokratische perspektiven auf inklusion und chancengerechtigkeit. bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 384 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-294696 - doi: 10. page 384, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-294696.
- [143] H. Kminek, M. Singer-Brodowski, und V. Holz. Bildung für eine nachhaltige entwicklung im umbruch? beiträge zur theorieentwicklung angesichts ökologischer, gesellschaftlicher und individueller umbrüche. opladen • berlin • toronto : Verlag barbara budrich 2024, 213 s. - (schriftenreihe „Ökologie und erziehungswissenschaft“ der kommission bildung für nachhaltige entwicklung der deutschen gesellschaft für erziehungswissenschaft (dgfe)) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-292199 - doi: 10. page 213, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-292199.
- [144] A. Külker und T. Guth. Leben, lernen und erwachsenwerden an einer inklusiven schule. bildungsbiografische fallgeschichten von schüler*innen in herausfordernden lebenssituationen an der laborschule bielesfeld. bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 176 s. - (impuls laborschule; 13) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-304089 - doi: 10. page 176, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-304089.
- [145] L. V. Wuntke. Schulische förderung der emotionalen und sozialen entwicklung von kindern durch erweiterung spezifischer lehrkraftkompetenzen. opladen • berlin • toronto : Budrich academic press 2024, 256 s. - (dissertation, universität greifswald, 2022) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-314531 - doi: 10. page 256, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-314531.
- [146] N. Vöing, T. Jenert, I. Neiske, J. Osthusenrich, U. Trier, T. Weber, und K. Altroggen. Hochschullehre postdigital. lehren und lernen neu gestalten. bielesfeld : wbv publikation 2024, 215 s. - (blickpunkt hochschuldidaktik; 141) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-317278 - doi: 10. page 215, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-317278.
- [147] S. M. Schmid-Kühn und T. Fuchs. Abbrüche, ausstiege und andere wege aus lehramtsausbildung und lehrerberuf. erkenntnisse aus wissenschaft und praxis. weinheim ; basel : Beltz juvena 2024, 235 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-318922 - doi: 10. page 235, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-318922.
- [148] C. Becker und A. Wiehl. Epochenhefte. theorie und praxis eines bildungsmediums. weinheim ; basel : Beltz juvena 2024, 264 s. - (praxis waldorfpädagogik) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-318986 - doi: 10. page 264, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-318986.

- [149] R. Mayer, R. Parade, J. Sperschneider, und S. Wittig. Schule und pathologisierung. weinheim ; basel : Beltz juvena 2024, 288 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-291882 - doi: 10. page 288, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-291882.
- [150] G. Wilm, R. Koßmann, S. Böse, M. Fabel-Lamla, und C. Meyer-Jain. Videographische forschung zu inklusivem unterricht. erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische perspektiven. bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 272 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-299813 - doi: 10. page 272, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-299813.
- [151] T. Bauer und H. Pallesen. Dokumentarische forschung zu schulischem unterricht. relationierungen und perspektiven. bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 246 s. - (dokumentarische schulforschung) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-299822 - doi: 10. page 246, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-299822.
- [152] T. B. Wolff, S. Retzlaff, J. H. Rechenberger, und N. König. Quo vadis? tagung zur digitalen lehre und lehrkräftebildung in m-v. tagung am 4. und 5. oktober 2023, online und präsenz. page 310, 2023. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-286834.
- [153] N. Weber, M. Moos, und D. Kucharz. Hochschullernwerkstätten im analogen und digitalen raum. perspektiven auf didaktik und forschung in innovativen lernsettings. bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 352 s. - (lernen und studieren in lernwerkstätten) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-304066 - doi: 10. page 352, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-304066.
- [154] U. Barth und A. Wiehl. Perceptual vignettes. phenomenological reflective thinking and professional attitude. a study and practice guide. bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 243 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-317952 - doi: 10. page 243, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-317952.
- [155] K. Ammann, F. Emmenegger, R. Gerstgrasser, O. Ibrahim, T. Rucker, und G. Welti. Bildsamkeit – komplexität – werteorientierung. beiträge zur erziehungswissenschaftlichen grundlagenforschung. bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 296 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-308722 - doi: 10. page 296, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-308722.
- [156] E. Andrzejewska, E. Matthes, S. Schütze, und J. v. Wiele. Bildungsmedien für erwachsene. bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 260 s. - (beiträge zur historischen und systematischen schulbuch- und bildungsmedienforschung) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-320218 - doi: 10. page 260, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-320218.
- [157] A. Flügel, A. Gruhn, I. Landrock, J. Lange, B. Müller-Naendrup, J. Wiesemann, P. Büker, und A. Rank. Grundschulforschung meets kindheitsforschung reloaded. bad heilbrunn : Verlag julius klinkhardt 2024, 701 s. - (jahrbuch grundschulforschung; 28) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-313530 - doi: 10. page 701, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-313530.
- [158] C. Heilig. Der fehler: eine vermisstenanzeige. kunsttheoretische und erziehungswissenschaftliche zugänge. weinheim ; basel : Beltz juvena 2024, 296 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-302275 - doi: 10. page 296, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-302275.
- [159] M. Schiefner-Rohs, S. Hofhues, und A. Breiter. Datafizierung (in) der bildung. kritische perspektiven auf digitale vermessung in pädagogischen kontexten. bielefeld : transcript 2024, 391 s. - (digitale gesellschaft; 59) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-284334 - doi: 10. page 391, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-284334.

- [160] T. Deissinger und O. Melnyk. Partnership-based governance and standardization of vocational teacher education in ukraine. bielefeld : wbv publikation 2024, 328 s. - (vocational education, work and innovation; 82) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-307379 - doi: 10. page 328, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-307379.
- [161] R. Bohnsack, T. Sturm, und B. Wagener. Konstituierende rahmung und professionelle praxis. pädagogische organisationen und darüber hinaus. opladen • berlin • toronto : Verlag barbara budrich 2024, 477 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-288041 - doi: 10. page 477, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-288041.
- [162] K. Reiber, J. Mohr, M. Evans-Borchers, und M. Peters. Fachkräftesicherung, versorgungsqualität und karrieren in der pflege. forschung zur beruflichen bildung im lebenslauf. bielefeld : wbv publikation 2024, 482 s. - (berufsbildung, arbeit und innovation; 74) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-309067 - doi: 10. page 482, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-309067.
- [163] R. Lischka-Schmidt. Schule nach parsons. auf dem weg zu einer normativfunktionalistischen schultheorie. weinheim, basel : Beltz juvena 2024, 517 s. - (dissertation, universität halle-wittenberg, 2022) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-282123 - doi: 10. page 517, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-282123.
- [164] H. J. Abs, K. Hahn-Laudenberg, D. Deimel, und J. F. Ziemes. Iccs 2022. schulische sozialisation und politische bildung von 14-jährigen im internationalen vergleich. münster ; new york : Waxmann 2024, 394 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-291508 - doi: 10. page 394, 2022. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-291508.
- [165] H. J. Vollmer und M. Rothgangel. General subject didactics. comparative insights into subject didactics as academic disciplines. allgemeine fachdidaktik, volume 4. münster ; new york : Waxmann 2024, 406 s. - (fachdidaktische forschungen; 18) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-306966 - doi: 10. page 406, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-306966.
- [166] M. Schwabe. Das scheitern von pädagogischen projekten - zudem eine etwas andere geschichte der sozialpädagogik. weinheim ; basel : Beltz juvena 2024, 773 s. - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-302153 - doi: 10. page 773, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-302153.
- [167] M. Franzmann. Geschlechterverhältnisse in religionsunterrichtlichen interaktionen. eine qualitativ-videobasierte untersuchung im religionsunterricht der sekundarstufe i. kassel : kassel university press 2024, 725 s. - (beiträge zur kinder- und jugendtheologie und andere religionspädagogische schätze; 57) - (dissertation, universität kassel, 2023) - urn: urn:nbn:de:0111-pedocs-318199 - doi: 10. page 725, 2024. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-318199.